Asc.
5561
g

Asc. 5561 g

E 120

<366354993500011

<366354993500011

Bayer. Staatsbibliothek

Erhebung
des Gemüths
zu
GOTT.

Erhebung
des Gemüths
zu
GOTT,
durch den
Glauben, Hoffnung und Lieb.
Das ist:
Gebeth-Büchlein;
in welchem besonders
die Erweckung, und Uibungen der
drey Haupt-Tugenden nebst andern
geistlichen Anmuthungen und Gebethern zur
H. Meß, Beicht, Communion: gute Meynungen,
eifrige Begierden, Danksagungen, herzliches Begehren,
Tag-Zeiten von dem gegeiselten JEsu
samt einer Litaney, ꝛc. enthalten.

Verfaßt
von R. P. MAGNO STRAUB,
Canon. Præmonst. zu Steingaden, und
ehmaligen Superiore in der Wies.

CUM LICENTIA SUPERIORUM.

Kaufbeuren, bey Franz Joseph Dorn,
Katholischen Buchdrucker. 1786.

APPROBATIO CENSORIS.

Libellus hic Erhebung des Gemüths zu GOTT &c. intitulatus, utilis, & salutaris est, ac pro animarum DEUM diligentium bono, prælo, ac frequenti lectione dignissimus. Augustæ 15. Junii 1752.

Imprimatur:

NICOLAUS ANTONIUS SEIZ, J.U. Doct. Sanctissimi D. N. Prælatus Domesticus, Eccl. Cathedr. August. & Insignis Colleg. in Haugis Herbipoli Canon. Rev. & Seren. Princ. & Episc. August. Vicar. in Spiritualibus Generalis. mppra.

FRANC. JOSEPH. de HANDL, SS. Theolog. Licent. Rev. & Seren. Princ. & Episc. August. Consil. Eccles. Maj. Pænit. & Lib. Censor, nec non Insignis Colleg. Eccl. ad S. Mauritium Canonicus & Parochus. mppria.

Bayerische Staatsbibliothek München

Vor-

Vorred,

und

öffentliche Zeugschaft.

Auch das mündliche Gebeth bestehet in andächtiger Erhebung des Verstands und Willens zu GOTT: dann bethen und nicht wissen zu wem, und was man bethet: bethen, und nicht wollen, was man bittet, ist ein Gebeth der Lefzen, und nicht des Herzens. Derowegen habe mich entschlossen die in diesem Büchlein enthaltene meiste Gebether auf solche Art einzurich-

ten, daß erstlich der Verstand mit Ursachen, der Willen mit Uibung beweget, und erhebet werde; weilen auf solche Weis leichter ein aufmerksammes Gebeth kan verrichtet werden.

Der Grund aber aller wahren Andacht kan kein anderer gefunden werden, als die drey Haupt-Tugenden, nämlich der Glaube, die Hoffnung, die Liebe. Ursach dessen hab ich solche allen andern Gebethern oder Anmuthungen vorgesetzet, und alsdann nur die allgemeine christliche Uibungen zur Beyhilf eines andächtigen Christen angefüget; massen ein christliche Seel, welche sich in denen Tugenden des Glaubens, Hoffnung, und Lieb öfters übet, zur Zeit der Andacht genug-

nugsame Anmuthungen gegen GOTT wird verspühren.

Ich aber giebe zugleich durch dieses offentliche Zeugschaft, und verlange, daß alles und jedes, was in diesem Büchlein geschrieben nach dem Verstand der heiligen allgemeinen Apostolischen Kirchen solle genommen werden: Ich wiederrufe vorhinein alle Wort, wenn eine Anmuthung nicht nach den sichern Lehr-Sätzen der Kirchen sollte angesetzt worden seyn: Ich unterwerfe mich und alle Silben dieses Werkleins dem heiligen und Apostolischen Stuhl: Ich begehre verbessert zu werden, und wenn einige Fehler sollten eingeschlichen seyn, so hoff ich wegen diesen nicht freywilligen Fehlern

Vergebung zu erlangen. Nimme inzwischen an, geneigter Leser! meine gutgemeinte Arbeit, und gebrauche selbe mit guter Meynung.

Allge=

Allgemeine Aufopferung,

oder

Gute Meynung.

O Allmächtiger ewiger GOtt, mein Erschaffer! an dich glaube ich. O allergütigster GOtt, mein Erlöser! auf dich hoffe ich. O unendliche Liebe, allerliebwerthester GOtt, dich liebe ich, und aus purer Lieb opfere ich dir auf alle meine Gedanken, Wort, und Werk, all mein Thun und Lassen, meine fünf Sinn, meinen Verstand, meine Gedächtniß, meinen Willen, meine Seel, meinen Leib, alles alles, nichts ausgenommen opfere ich

dir höchster GOtt auf, aus keiner anderen Ursach, aus keinem anderen Ziel und Ende, als allein, weilen du, o GOtt! ein unendliches Gut, und eben darum aller Lieb, aller Ehre würdig bist.

Mein kräftiger Willen derohalben ist, daß ich dich, o GOtt! durch alles und jedes, so viel auf einmal, und allezeit zu lieben, zu ehren, zu preisen gesinnet bin, wie dich alle Menschen, alle Seelige, alle Heilige, dein unbefleckte Jungfrau und Mutter bishero gelobet, geehret, und in alle Ewigkeit werden loben, lieben und ehren.

Mein kräftiger Willen ist, zu deiner Ehr, O Gott! mich theilhaftig zu machen aller guten Werken, aller Gebethern, aller Andachten, aller Verdiensten, aller

heiligen Ablassen, aller heiligen Messen.

Mein kräftiger Willen ist, o GOtt! alle Tugenden zu üben, und dieses durch alle meine Gedanken, Worte, und Werke: Alles allein zu deiner Ehr: ich behalte für mich nichts, weilen ich nichts, du aber, o unermäßliches Gut, alles bist.

Mein kräftiger Willen ist, o höchstes Gut! dich nicht zu beleidigen. Um diese Gnad bitte ich dich durch das jenige, was du selbsten bist! nämlich durch deine unendliche Vollkommenheit. Stärke mich, und nicht nur mich, sondern alle Menschen mit deiner göttlichen Gnad, daß dich niemand, niemand jemals beleidige: und dieses abermal nicht aus Furcht, oder Straf,

sondern allein darum, will ich nicht sündigen, und will, daß niemand sündige; weilen du, o höchster GOtt! von dir selbsten, aus dir selbsten, in dir selbsten von Ewigkeit an, bis in alle Ewigkeit ein unendliches höchstes Gut bist.

Mit kräftigen Willen widerspriche ich vorhinein, und verwürfe alle Anfechtungen: Ich widersetze mich von diesem Augenblick an und allezeit, Zeit meines Lebens allen sündhaften Gedanken, allen sündhaften Worten, allen sündhaften Werken: Darum verlange ich, und verlange eifrigst, daß mit mir alle Menschen verlangen deine Geboth zu halten, und selbe mit deiner Gnad zu halten sich äußerst befleissen.

Ich verlange kräftiglich die heilige Sacrament recht nach deiner

Einsetzung empfangen zu haben, oder selbe zu empfangen, absonderlich an dem Ende meines Lebens.

Ich verlange kräftiglich, daß in allen Sachen mein Nutzen solle seyn dein Nutzen (das ist) daß alles zu deiner Ehre gereiche. Ja so gar mein Seligkeit verlang ich nicht wegen meiner, sondern allein wegen deiner Ehre, damit ich dich mit allen Gebenedeyten ehre, liebe, und lobe.

Derowegen, o unermäßliche Güte! alles, was du mir Gutes bishero gegeben, künftighin Gutes geben wirst, und geben kanst: alles um was ich dich allergütigster GOtt bitte, oder bitten werde, alles, alles seye zu deiner Ehre.

Ich übergibe mich dir o GOtt! gänzlich, der ich von meinem Weesen, oder Erschaffung aus dein bin:

der ich aus Gnad der Erlösung dein bin: der ich durch dein Heiligmachung dein bin. Mache mit mir, was dir beliebig, was dir gefällig ist, wann es auch mir schon schwer fallet: giebe nur dein Gnad darzu, daß ich all mein Kreuz, mein Anligen, meine Beschwerden verdienstlich zu deiner Ehre übertrage, alles zu deiner Ehre anwende. Nicht mein, sondern dein Wille geschehe, o HErr!

Letztlich, o himmlischer Vater, opfere ich dir auf mich, und alle Menschen, lebendig, und verstorbene, absonderlich für die ich zu bethen schuldig bin, absonderlich meine Feind, absonderlich die jenige, welchen ich zu einer Sünd Gelegenheit gegeben, dieses und alles opfere ich dir auf, wie dein göttlicher

Sohn am Stammen des heiligen Kreuzes sich selbsten, und das ganze menschliche Geschlecht dir hat aufgeopfert; und mit Vereinigung der unendlichen Verdiensten JEsu Christi will ich, daß mit mir dich o unendliches Gut! alle Menschen lieben, loben, und ehren, allein, weilen du von Ewigkeit bis in alle Ewigkeit aller Lieb, und Ehr würdig bist, Amen.

Erweckung des Glaubens.

O unendliche Weisheit! welcher von Ewigkeit alles bekannt: O ewige Wahrheit! welche niemal fehlen kan: O unermeßliche Güte! welche niemand kan betrügen, oder kan betrogen werden. O GOtt! ich glaube an

dich, und glaube dir wegen dir in allem, was du zu glauben befohlen.

Ich glaube, daß ein GOtt seye in seiner Weesenheit, und zugleich auch dreyfaltig in denen Personen: als nämlich GOtt der Vater ein Schöpfer aller Dingen: GOtt der Sohn, so für uns Mensch worden, und ein Erlöser der sündigen Welt: und GOtt den heiligen Geist einen Tröster und Heiligmacher aller Christglaubigen.

Ich glaube und bekenne mit Herz und Mund jenen Glauben, welchen Christus gelehret, welchen die Apostel verkündiget, in welchen die Heilige, Römische Katholische Kirchen mit göttlich-versprochnen Beystand des heiligen Geistes uns unfehlbar unterweiset, und glaube alles, was sie zu glauben befiehlt.

Aber

Aber damit ich diese Wahrheiten wahrhaft glaube, so gebe ich meinen eingeschränkten, schlechten Verstand gefangen, und unterwerfe solchen der uneingeschränkten, unendlichen, göttlichen Weisheit. Ich widerspreche allen meinen fünf Sinnen, welche mich auch in natürlichen Sachen betrügen können, und glaube weit unfehlbarer, und vester alle Glaubens-Sätz, und was in selben enthalten, als wann ich es mit Augen gesehen, mit eigenen Ohren gehört, mit Händen begriffen hätte. Dann du, o GOtt! bist allein die ewige Weisheit: du o GOtt bist allein die ewige Wahrheit: du o GOtt bist allein das wahre Licht, welches die katholische Kirche erleuchtet.

In diesem allein seligmachenden Glauben, welcher durch so viel Miracul, und Wunderwerk bestätiget: welcher durch unzahlbares Blutvergiessen der heiligen Martyrer bekräftiget: welcher durch den unwidersprechlich-heiligen Lebens-Wandel, und vollkommnesten Tugenden so vieler tausend und tausend Heiligen scheinbar gemacht worden: In diesem allein unfehlbaren Glauben verlange ich zu leben, mein Leben davor zu geben, und in selbigen zu sterben.

O GOtt! stärke mich in dieser Gab, und übernatürlichen Licht, durch welches ich, und alle Menschen solten erleuchtet werden, auf daß wir alles kräftig glauben, was du, o ewige Wahrheit und Weisheit geoffenbaret hast, und deine

katholische Kirche zu glauben befiehlt.

Uibung des Glaubens.

O GOtt der du uns mit dem Licht des Glaubens erleuchtest: Verleihe mir, daß selbes in mir allezeit lebhaft aufbrenne, und mich zu denen Werken des Glaubens anflamme: weilen der Glauben ohne Werk todt, und ohne Wirkung kein lebendiger Glauben ist.

Erster Artikel.

Ich glaub derohalben in GOtt den Vater allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erden: Und damit ich dieses in dem Werk erzeige, daß ich glaube:

Will

Will ich vor dir als meinen Erschaffer mein Nichts demüthigst erkennen, keiner eiteln Ehr oder Hoffart Platz geben, deine Allmacht anbethen, für die Erschaffung, und Erhaltung Dank sagen, das Ziel und End meiner Erschaffung, nämlich dir zu dienen, meine Seligkeit zu erlangen, und dich in alle Ewigkeit zu lieben, und zu loben mich befleissen: derowegen soll kein Geschöpf von dir, o Erschaffer! mich durch eine Sünd abwendig machen.

Zweyter, dritter, und vierter Artikel.

Ich glaub in JEsum Christum den eingebohrnen Sohn, so empfangen von dem H. Geist, gebohren aus Maria

ria der Jungfrauen, gelitten unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben und begraben: Und damit ich dieses in dem Werk erzeige, daß ich glaube:

Will ich dich in dem allerheiligsten Altars-Geheimniß als GOtt und Mensch mit tiefester Demuth und Ehrerbiethigkeit anbethen, als wann ich meinen GOtt mit Augen sehete: deine heiligste Jungfräuliche Mutter ehren: mein Kreuz, mein Anliegen, mein Leiden nach dem göttlichen Willen geduldig übertragen, weilen mein Erlöser für mich bis in den Tod gelitten.

Fünfter und sechster Artikel.

Ich glaube, daß er abgestiegen zur Höllen, am dritten Tag wiederum auferstanden von den Todten, aufgefahren zu den Himmeln, sitzet zur Rechten des allmächtigen Vaters: Und damit ich dieses im Werk erzeige, daß ich glaube:

Will ich der Sünd absterben, das Irrdische verachten, das Himmlische ernstlich suchen, und mir eine steife Hoffnung machen einsmals glorreich aufzuerstehen, und zur Rechten der Auserwöhlten gesetzet zu werden.

Sie-

Siebenter Artikel.

Ich glaube das Christus kommen wird zu richten die Lebendigen, und die Todten: Und damit ich dieses in dem Werk erzeige, daß ich glaube:

Will ich allezeit in der Furcht Gottes wandeln, absonderlich, wann ich zur Sünd angereizet werde, an das erschröckliche letzte Gericht denken: GOtt als einen strengen Richter förchten, als einen gütigsten Belohner alles Guten lieben, und ein solches Leben führen, daß ich einstens einen gnädigen Richter finden möge.

Achter und neunter Artikel.

Ich glaube in den heiligen Geist, eine heilige allgemeine christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen: Und damit ich dieses in dem Werk erzeige, daß ich glaube:

So will ich das sichtbarliche Haupt der Kirchen, den Stadthalter Christi erkennen, denen Gebothen der Kirchen als heiligen Gesätzen mich unterwerfen, und selbigen nachkommen: die Heilige in dem Himmel um ihre Vorbitt eifrigst bitten: denen armen Seelen in dem Fegfeuer durch das Geberh, und andere gute Werk getreulich beyspringen: auch der guten

ten Werken der Christglaubigen mit Vereinigung der Verdiensten Christi theilhaftig zu machen mich befleissen.

Zehend- und eilfter Artikel.

Ich glaube Ablaß der Sünden, Auferstehung des Fleisches: Und damit ich dieses in dem Werk erzeige, daß ich glaube:

Will ich die gehörige Mittel zur Nachlassung meiner Sünden recht brauchen, eine ernstliche Reu, und steifen Vorsatz erwecken, meine Sünden aufrichtig beichten, und bey der unendlichen Barmherzigkeit Gottes meine Zuflucht nehmen, aber auf die Barmherzigkeit Gottes nicht sündigen: auch mein Fleisch also im Zaum halten, damit selbes mit

meiner Seel wiederum vereiniget in alle Ewigkeit verherrlichet werde.

Zwölfter Artikel.

Ich glaube ein ewiges Leben: und damit ich im Werk erzeige, daß ich glaube:

So will ich mir die Ewigkeit öfters vorstellen, und betrachten, was es seye ewig, ewig die himmlische unaussprechliche Freuden genießen, oder ewig ohne End, ohne Erlösung in der Höllen leiden. O Ewigkeit, o Ewigkeit!

Dieses alles o GOtt! nimm ich mir mit deiner Gnad vor, und mit deiner Gnad geschehe es. Amen.

Er-

Erweckung der Hoffnung.

Allmächtiger GOtt! deine Allmacht ist die erste grundveste Ursach meiner Hoffnung! denn dir o GOtt ist alles möglich, und dir ist nichts unmöglich; aus deiner Allmacht kannst du in allem helfen: und kannst allen helfen: und kannst allezeit helfen. Nichts kann ich verlangen von dir o GOtt, was du mir nicht geben kannst, und zwar kannst du alles geben leicht, ohne Mühe, ohne einzigen Verlurst, ohne Verminderung deiner Kraft, deiner Schätzen.

O gütigster GOtt! deine unendliche Barmherzigkeit, und unaussprechliche Liebe machet mir meine Hoffnung ganz leicht; denn du

o höchstes Gut bist aus Liebe gegen uns Mensch worden: du hast aus Liebe gegen uns so viel gelitten, du bist aus Liebe gegen uns gestorben: dieses alles von deiner auch unendlichen Güte zu begehren oder von dir zu hoffen wäre keinem einzigen Menschen ohne Offenbahrung eingefallen, und dannoch hast du dieses alles aus Liebe gethan und ausgestanden. O wie viel leichter kann ich hoffen, daß du mir meine Sünden aus deiner Güte wirst nachlassen, mich zu Gnaden aufnehmen, und mich die himmlische Freuden wirst genießen lassen.

Ich bin ganz versichert, allerweisester GOtt! daß du weit besser weißt, was mir nutz ist: ich weiß, daß du mich weit besser liebest, und geliebt hast, als ich mich selbsten:

derowegen hoffe ich auf deine vorsichtigste Liebe, daß du aus deiner Güte mir die Mittel mein Seelenheil zu wirken allzeit zu geben bereit bist, und aus deiner Vorsichtigkeit nur das jenige, was mir nutz ist, mitzutheilen verlangest: derohalben kan̄ ich mit festen Grund auf dich hoffen, o allmächtiger, gütigster, vorsichtigster GOtt!

Ja, o ewige Wahrheit! damit ich keines wegs zweifeln kan̄ in meiner Hoffnung, wiewohl ich aus dem Glauben weiß, daß du allmächtig, und helfen kannst, daß du unendlich gut, und helfen willst, so hast du noch über das deine Hilf mir versprochen: dein Versprechen aber ist so getreu und unfehlbar, daß ehender Himmel und Erden werden zu Grund gehen, als daß

ein einziger Buchstaben deiner Verheißungen nicht erfüllet werde.

O allmächtiger, gütigster, vorsichtigster GOtt! stärke mich, und alle Menschen derohalben in der Haab der Hoffnung, damit wir auf deine unendliche Barmherzigkeit also hoffen, daß wir niemal kleinmüthig werden, oder verzweiflen: richte in uns die Hoffnung also ein, damit wir auf deine Güte vest hoffen, auf deine Barmherzigkeit nicht vermessentlich sündigen, sondern das ewige Heil unsrer Seelen zu deiner Ehr erlangen: dich o GOtt unendliches Gut verlang ich allein, und bin bereit alles ehender zu verliehren, als GOtt das unendliche Gut. Ja nicht allein verlang ich die ewige Glückseligkeit, sondern hoffe ganz vest, daß ich selbe

erlangen werde aus denen mir versprochenen Mitteln, Gnaden und Gaaben.

Uibung der Hoffnung.

Allmächtig und barmherzigster GOtt! wie nothwendig ist mir die Tugend der Hoffnung, und wie wenig erwecke ich diese Tugend! auf allen Seiten bin ich mit Feinden umgeben: mein eigenes Fleisch ist wider mich, die Welt suchet mich zu verführen, die Höll hasset mich, und strebet mir nach: aus mir selbsten bin ich schwach, und kañ nichts aus mir, und dannoch lebe ich ganz sorglos, als wenn ich aus mir selbsten stark genug wäre so viel Feinden zu widerstehen.

Aber eben dieses ist die Ursach,

warum so viel Menschen und ich in unterschidliche Sünden gefallen, nämlich, weilen wir auf uns, und nicht auf dich, o GOtt gehoffet. So sey es dann beschlossen, auf dich allmächtig = barmherzig = gütigster GOtt! will ich sündiger, und schwacher Mensch allzeit mein einzige Hoffnung setzen, und damit ich in dem Werk zeige, daß ich hoffe:

So will ich mir zwar vorstellen die Viele und Größe meiner Sünden, und bekeñen, daß ich nicht würdig bin dich o GOtt! meinen Vater zu nennen, weil ich mit dir nicht wie mit meinem Vater, sondern wie mit meinem Feind umgangen; ich stelle mir lebendig vor, was es seye dich o ewiges, unermessenes, unendliches aller Lieb werthes höch-

stes

stes Gut beleidiget zu haben. Aber dennoch hoffe ich auf deine Barmherzigkeit; massen du nicht willst den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe. Derohalben will ich deine versprochene unfehlbare Mittel, fürnehmlich das heilige Sakrament der Buß mit deiner Gnad recht gebrauchen, mich zu demselben mit allem Fleiß bereit machen, die Nachlassung meiner Sünden, und endlich das ewig glückselige Leben hoffen.

O gütigster GOtt! damit ich im Werk zeige, daß ich recht hoffe:

So will ich mein einziges Vertrauen auf deine Barmherzigkeit setzen, aber also, daß ich bey-

nebens deine Gerechtigkeit förchte: durch dein Gerechtigkeit von der Sünd mich abschröcken lasse, damit ich nicht vermessentlich auf deine Barmherzigkeit hoffe.

O allmächtiger GOtt! damit ich im Werk erzeige, daß ich recht hoffe:

So will ich nicht auf die Menschen bauen, die Gunst der Menschen durch schmeichelnde Mittel nicht suchen: denn gut ist es auf dich o HErr hoffen, als auf die Menschen. Viel weniger will ich auf aberglaubische, falsche Sachen trauen, sondern selbe gänzlich verwerfen.

O vorsichtigster GOtt! damit ich im Werk zeige, daß ich recht hoffe:

So

So will ich in meinem Kreuz und Leiden mein Hoffnung also einrichten, daß, wenn es zu meiner Seelen Heil, und zu deiner Ehr gereichet, ich mit vesten Vertrauen glaube, daß mir wird geholfen werden: unterdessen aber ernstlich gedenken, daß alles, was ich leide, nichts seye gegen denen ewigen Freuden in dem Himmel, welche ich hoffe.

O ewiger GOtt! damit ich im Werk zeige, daß ich recht hoffe:

So will ich dasjenige, was zeitlich ist, nicht zu viel lieben, sondern was ewig ist, und das Himmlische dem Zeitlichen vorziehen, das Zeitliche nur also gebrauchen, damit

mit ich mein ewiges Heil erlange. Derowegen will ich die sinnliche, und zergängliche Freuden verachten, und die ewige Glückseligkeit, die ich zu hoffen habe mir öfters vorstellen. Ja mein GOtt! ich hoffe alles, was du verlangest, daß ich hoffen solle, und richte meine Hoffnung allein nach deinem Absehen.

Derohalben rufe ich zu dir: Auf dich o HErr hoffe ich, damit ich nicht zu Schanden werde: Erlöse mich in deiner Gerechtigkeit: Neige dein Ohr zu mir, und eile mich zu erretten: Sey mir mein beschirmender GOtt, und mein Haus der Zuflucht, daß du mir helfest, denn du bist mein Stärke, und mein Zuflucht. Amen.

Erweckung der Lieb.

O GOTT! der du mich aus nichts durch deine Allmacht erschaffen, o GOtt! der du mich aus purer Lieb erlöset, und mit so vielen Gutthaten deine Lieb gegen mir erzeiget hast, o GOtt! der du aus dir selbsten ein unendliches Gut bist. Giebe mir Gnad daß ich aus diesen drey Ursachen dich erkenne, und durch eben dieselbe dich zu lieben bewegt werde.

Ich liebe dich derohalben als meinen Erschaffer, und will dich darum lieben, weilen du mich aus Nichts erschaffen: weilen du mich aus keiner Nothwendigkeit erschaffen: weilen du mich aus deinem freyen Willen, und purer Wohlge-

wogenheit erschaffen, und dabey dich zu lieben erschaffen hast.

Wir lieben unsre Eltern, welche uns gebohren, und durch die Geburt zu allen menschlichen Mühseligkeiten in diesem Leben auszustehen uns auf die Welt gebracht. Wie viel mehr muß ich dich lieben o GOtt, der du mich erschaffen, und durch die Erschaffung mir das Ziel und End hast ausgesteckt, daß ich ewig, ewig glückselig sollte werden.

Ich liebe dich, weilen du mich liebest, und will dich lieben wegen deiner Lieb; weilen ich nicht würdig bin, daß du mich liebest. O GOtt! ich erkenne es, daß an mir nichts ist, was du in mir lieben kuntest, vielmehr ist aus mir viel, wegen welchen ich verdienet von dir gehasset zu werden. Du

Du hast mich geliebet schon in meiner Kindheit, da ich noch nicht wußte, was lieben seye. Du hast mich geliebt, da ich schon verstanden, was dich beleidigen seye, und da ich dich beleidiget habe, eben allda hast du aus Liebe deine Verzeihung durch deine Gnad mir anerbotten. Du hast mich geliebet, und also geliebet, daß du deinen eingebohrnen göttlichen Sohn für mich hast leiden und sterben lassen. Du hast mich geliebet von Anfang, und hast mich geliebet bis zum End ohne End. O unendliche Liebe! Sollte ich dann nicht bewegt werden, daß ich anfange, und niemals aufhöre dich zu lieben, weilen du mich also geliebt hast.

Alles, was ich ausser dir, o GOtt! lieben kañ, das kann mir die Ge-

Gegenlieb versagen, und bin nicht vergewisert, ob sie mich nicht heimlich hassen, oder mir schaden thun wolle. Von dir aber o GOtt! bin ich versichert, wenn ich dich liebe, daß du mich unaussprechlich mehr liebest, und mich schon vorhinein geliebt hast; weilen du nicht kanst einen dich liebenden nicht lieben. Ja mit deiner Lieb, wenn ich selbe zu Herzen nime, zwingest mich gleichsam dich zu lieben.

Aber alles dieses: nämlich daß du mich erschaffen, daß du mich liebest, und aus Liebe erlöset hast, alles dieses ist nur etwas, und nicht alles, warum ich dich lieben soll, warum ich dich lieben muß. Die rechte, beste eigentliche Ursach dich zu lieben bist du selbsten o GOtt! o unendliches Gut. Du o GOtt! bist

bist aus dir selbsten, in dir selbsten, von dir selbsten alles, und zwar alles, auf die vollkommneste Weis, was zu lieben ist.

Bilde ich mir ein alles, was schätzbar ist, so bist du unendlich schätzbarer: bilde ich mir ein alles, was schön ist, so bist du unermessentlich schöner: bilde ich mir ein alles, was gut ist, so bist du das unbegreifliche Gut selbsten, und alles Gute, was von dir herkommet, ist nicht einmal ein Funken, ist nicht einmal ein Stäublein gegen deiner wesentlichen unendlichen Güte.

Alles Gute, was außer dir ist, o GOtt! das kann ein menschlicher Verstand fassen: aber deine vollkommneste Güte, ist unendlich, unermessen, unbegreiflich,

und eben darum so hoch, daß selbe allen Verstand übertrifft. Deine unendliche, vollkomneste Schönheit, und Güte, welche ich nicht fassen kann, stelle ich mir dennoch vor durch die ewige Glückseligkeit; massen durch die Anschauung deiner unendlichen Vollkommenheit, so viel tausend und tausend der heiligen Engeln, so viel tausend und tausend der seelig- und glückseligen Menschen ewig, ewig ohne Verminderung der Freud, ohne Verdruß höchstens erfreuet werden.

Aus allem diesem, und vornämlich aus festem Glauben demnach schlüsse ich, daß du, o GOtt! ein unendliches Gut bist, und aus dir selbsten geliebet zu werden unendlich würdig bist. Ich liebe dich

dero-

derohalben nicht wegen meiner, sondern wegen deiner, weilen dir wegen dir gebühret alle Ehr und Glori, Amen.

Uibung der Liebe.

O unaussprechliches, unermessenes, unbegreifliches, unendlich-vollkomnestes ewiges Gut! o höchster GOTT! du befiehlst Kraft deines grösten Geboths, daß wir Menschen dich lieben sollen, da du doch ohne dieses zu gebiethen aus dir selbsten wegen deiner wesentlich-unendlichen Vollkommenheit, und Güte von allen geliebt zu werden verdienest. Ach! gibe mir Gnad, daß ich dieses Geboth der Liebe erfülle, und daß ich dich liebe nicht nur, weilen du es

gebiethest, sondern weilen du aller Lieb würdig bist. O Lieb! wie ist es möglich, daß du nicht geliebet wirst: wie ist es möglich, daß ich dich nicht liebe.

Aber damit ich dieses im Werk erzeige, so lieb ich dich, o Gott! Erstlich, aus ganzem Herzen. Derowegen solle kein anderes Geschöpf einen auch mindesten Theil meines liebenden Herzens haben. Du bist, o Gott! allein mein Erschaffer, darum soll mein Herz allein dein seyn. Wenn mich etwas schönes, etwas gutes, etwas kostbares, auf der Welt zur Lieb anreitzen sollte, will ich mir alsobald vorstellen, alles dieses seye nur ein Sinnbild, eine Abschrift, ein nur kleinster Theil deiner unendlichen Schönheit, deiner unbe-

begreiflichen Güte, deiner unermessenen Schätzbarkeit. Wenn ich derohalben doch etwas lieben soll, so will ich ja lieber lieben dich, o GOtt! von welchem alles Gute herkommet, und alles in dir auf eine unendlich vollkommene Weis eingeschlossen ist.

O unendliches Gut! damit ich im Werk zeige, daß ich dich liebe:

So will ich dich lieben aus ganzer Seele; und gleichwie die Seel allem meinem Thun und Lassen die Bewegung gibet: so soll all mein Thun und Lassen nur auf dich allein aus Liebe abzielen, und gerichtet seyn. Du, o GOtt! aus deiner unendlichen Güte hast mich geliebet ohne End, so will

auch ich dich durch alles lieben, als mein einziges Ziel, und End. Du, o GOtt! hast mich geliebet, da ich dich beleidiget, und durch die Sünd ein solcher Feind gegen dir worden, daß ich dir niemalen hätte genug thun können mich mit dir zu versöhnen, so will ich auch aus Liebe gegen dir meinen Feinden verzeihen, meinen Nächsten lieben, und alles, was dir mißfallet, meiden, und deine Geboth halten.

Ich will mich aus ganzer Seelen befleißen, was die Lieb in einer liebenden Seel zu würken begehret, in den Werken zuzeigen: Derohalben will ich mich in der Gedult üben, und gütig seyn; denn die Lieb ist gedultig, sie ist gütig: Ich will nicht mißgünstig seyn: Ich will nicht betro-

trogen oder falsch handeln, denn die Lieb eifert nicht, sie handelt nicht boshaft: Ich will mich nicht ungebührend aufführen, und Ehrgeizig seyn, denn die Lieb blaset sich nicht auf, sie ist nicht Ehrgeizig: Ich will niemand verachten, oder meinen eigenen besondern Willen nicht suchen, und wenn es nach meinem Willen nicht gehet, darüber nicht erbittern; denn die Liebe suchet nicht das Ihrige, sie lasset sich nicht erbittern: Ich will die Unbilden und Schmachen verachten, kein Rach darüber suchen; denn die Liebe gedenket nichts arges: alle Ungerechtigkeit will ich verabscheuen, und mich der Wahrheit mit Mund und Herzen befleißen; denn die Liebe erfreuet sich nicht der Ungerechtigkeit, erfreuet sich aber der Wahrheit:

Ich will die Fehler meines Nebenmenschen übertragen, die Burd meines Nächsten tragen helfen, und alles Gute von ihme glauben, denn die Liebe überträget alles, sie glaubet alles: Ich will in meinen Kreuz, und Leiden mir die ewige Belohnung vorstellen, die ich zu hoffen habe, und aus Liebe alles ausstehen, weilen das Leiden auf dieser Welt nichts zu rechnen gegen der zukünftigen Glori; denn die Liebe hoffet alles, und stehet alles aus: Aber dieses alles solle geschehen mit deiner Gnad aus Liebe deiner unendlichen Güte, und lieber will ich das Leben lassen, als dich o GOtt! nicht lieben, und deine Gnad verliehren.

O unendliche Lieb! damit ich im Werk erzeige, daß ich dich liebe: So

So will ich dich lieben aus allen Kräften: Mein Verstand solle dein seyn, und nichts aus allen, was erschaffen, aussinnen als dich: Mein Willen soll dein seyn, und nichts anders lieben als dich: Mein Gedächtniß soll dein seyn, und nichts anders gedenken als an dich. Ja, o unendliches Gut! ich will dich lieben nicht nur aus allen meinen Kräften, sondern ich wollte dich gern lieben über alle meine Kräften. Ich verlange dich, o GOtt! allein mit allen auf einmal, und allzeit zu lieben, wie dich geliebt haben, und in Ewigkeit lieben werden alle fromme Menschen, alle Selig- und Heilige, alle Engel, wie dich dein göttliche Mutter geliebt hat, und liebet, wie dich ge-

liebet dein eingebohrner göttlicher Sohn JEsus Christus, derowegen will ich meine Lieb vereinigen mit allen, was dich liebet, geliebt hat, und lieben wird, damit ersetzet werde, was an meiner Lieb abgehet.

Ich will aber, o GOtt! mit eben dieser Lieb dich nicht lieben wegen meinem Nutzen, weilen du mir diese Lieb belohnest, sondern, wenn es möglich wäre, daß du wegen deiner unendlichen Güte könntest belohnet werden, wollte ich nur wegen deiner alle Kräften anspannen dich zu lieben. Es gefallet mir derohalben, daß dich die Engel, und Menschen lieben, ehren, und loben: Ich bin vergnüget, daß ich aus mir nichts bin, du entgegen

gegen alles aus dir selbsten bist. Ich erfreue mich, daß du von Ewigkeit, und in alle Ewigkeit allmächtig, unendlich heilig, uuendlich weis, unendlich schön, unendlich vollkommen, ein unendliches, ein unendliches Gut bist. O unendliches Gut! ich sage dir unendlichen Dank, wegen deiner unendlichen Vollkommenheit und Glori, die ich nicht fassen, aber doch lieben kann,

Amen.

Meß-Gebether.

Gebeth vor der heiligen Meß.

O JEsu! der du zu Erinnerung, zu Vorstellung und Erneuerung deines allerheiligsten Leidens die heilige Meß als ein unblutiges Opfer hast eingesetzet: Ich opfere anjetzo solches deinem himmlischen Vater auf, wie du dich selbsten deinem himmlischen Vater hast aufgeopfert. Verleihe mir die Gnad, daß ich andächtig diese heilige Meß anhöre. Lasse mich theilhaftig werden dieses unaussprechlichen Schatzes, und alle Christglaubige, Le-

bendige und Todte, besonders für welche ich zu bethen schuldig bin, weilen du, o JEsu! dich für alle Menschen hast aufgeopfert.

Anmuthung, oder Gebeth, bey dem Anfang der heiligen Meß.

O JEsu! ich siehe dich gleichsam auf dem Oelberg deine allerheiligste Knie biegen, deinen himmlischen Vater zu bitten: ich stelle mir vor deine Traurigkeit, deine Angst, deinen blutigen Schweiß, und deine vollkommneste Ergebung in den Willen deines himmlischen Vaters, da du dich nach seinem Willen zu allem Leiden anerbothen, und bis in Tod hast aufgeopfert.

Ich

Ich opfere mich dir auf, und ergibe mich mit gebognen Knieen, mit bußfertiger Traurigkeit, mit angstvollen Gewissen, wegen meinen begangenen Sünden gänzlich deinem göttlichen Willen, und unendlichen Barmherzigkeit. Klopfe an mein Herz, und bekenne mit reumüthigem Seufzen: Ach mein Schuld, mein Schuld ist es, mein gröste Schuld ist es, daß ich dir, o GOtt gesündiget: seye gnädig mir armen Sünder.

Da der Priester den Altar küsset bis nach dem Evangelii.

O HERR JESU! ich erinnere mich anjetzo, wie dich Judas durch einen falschen Kuß verrathen: wie du zu den Juden geredet,

det, wie du von denselben gefangen genommen, mit Schmach angefüllet, und von deinen Jüngern bist verlassen worden. Ich stelle mir vor, wie du als die ewige Wahrheit von deiner heiligsten Lehr, und wegen deinen Jüngern bist befraget worden, und dabey den grausamen Backenstreich empfangen hast: vor Anna, und Caipha geführet, fälschlich angeklagt, große Verleimdungen, und Unbilden erlitten, von dannen zu Pilato, und von Pilato zu Herode geführt worden bist. Ich erkenne durch dieses, wie du mein JEsu deine Ehr, deinen uneingeschränkten Gewalt, deine Würdigkeit, dein Leben wegen unserem Heil dem Gewalt gottloser Menschen hast übergeben.

O JEsu! ich übergibe dir hingegen

gegen meine Ehr, meine Seelenkräften, mein Leben: Ich küsse deine heiligste Fußstapfen, ich verlange dich niemalen zu verlassen, ich begehre deine Lehr anzuhören, und selber nach zu kommen, wenn ich schon bey der Welt veracht, verleumt, und mit Unbilden sollte angefüllt werden: Ich küsse derohalben das heilige Evangelium, und bekenne hiemit allzeit in allen Umständen, daß du seyest der wahre Sohn Gottes, und Richter der Lebendigen und Todten.

Bey dem Offertorio und Einschenkung bis zur Wandlung.

O HERR JESU! anjetzo da der Priester den Kelch abdecket, erschricke ich, wenn ich gedenke

denke, wie du deiner Kleider entblösset so grausam bist gegeiselt worden, und alsdann mit Dörneren gekrönet, von Pilato dem Volk vorgestellet, zu dem Kreuztod verurtheilet, über welches gottlose Urtheil Pilatus die Händ gewaschen, und endlich nach dem grausamen Geschrey: Kreuzige ihn, Kreuzige ihn bist ausgeführt worden.

O mein JEsu! ich lege mein Herz auf den Altar, ich entdecke und bekenne meine Fehler, mein Herz ist an Tugenden entblösset, und mit sehr vielen Sünden verwundet. Ach verurtheile mich nicht aus deinem gerechten Zorn, sondern wasche mich durch dein allerheiligstes Blut: Heilige mich durch deine Gnad, und anstatt des grau-

samen Geschrey der Juden, erlaube mir meine Stimm mit allen Engeln zu vereinigen, und mit ihnen ohnabläßlich zu singen: Heilig, heilig, heilig bist du, o HErr und Gott! Himmel und Erden seynd erfüllet mit deiner Glori.

Vor, und bey der Wandlung.

O mein Gott! anjetzo werden die Porten des Himmels eröffnet, anjetzo wird der König der Glori von dem Himmel herabsteigen, anjetzo wird ich dich, o mein JEsu, mein HErr, mein Gott! nach ausgesprochnen Worten der Wandlung unter denen Gestalten Brods, und Weins mit lebendigem Glauben ansehen. Ich werfe mich zu Boden, und bethe dich

an mein Gott, mein HErr! ich preise dich, ich lobe dich, ich ehre dich, o höchstes Gut! ich glaube an dich, ich hoffe auf dich, ich liebe dich: Ich betrachte dich, o mein JEsu! wie du an dem Kreuz erhebt, gehangen: ich betrachte, wie dein heiligstes Blut aus deinen Wunden geflossen: ich betrachte, o JEsu! wie du an dem Kreuz für das Heil der Menschen gebethen: wie du den Mörder in Gnaden aufgenommen: ich betrachte deine Liebvolle Wort gegen deiner göttlichen Mutter, und deinen geliebten Jünger: Ich betrachte deine vor Durst ausgedorrte Lefzen, Eßig und Gall, deine Verlassenheit, die Gottslästerungen der Juden, dein letztes Wort, wie du aufgerufen, es ist vollbracht.

O mein JEsu! ziehe mich zu dir, lasse an mir nicht zu Grund gehen dein heiligstes Blut, sondern nimme mich armen Sünder mit dem Mörder zu Gnaden auf: übergibe auch mich deiner Jungfräulichen Mutter: erquicke die Dürre meines Geists: verlasse mich nicht: ich verlange die Gotteslästerungen der Juden mit deinem Lob zuersetzen, und dich in dem allerheiligsten Sakrament des Altars mit allen Creaturen zu preisen, weilen du in diesem Lieb-vollen Sakrament alles vollbracht hast.

Bey dem Pater noster bis zur Communion.

O mein JEsu! du hast mit starker Stimm zu deinem himmlischen Vater gerufen! und mit geneigtem Haupt deinen allerheiligsten Geist aufgegeben. Ich erinnere mich allda, wie dein heiligste Seiten ist eröffnet, aus selber Blut und Wasser geflossen ist, und viele aus dem Volk an ihr Herz geklopfet haben.

O JEsu! ich rufe auch zu deinem himmlischen Vater: Vater unser der du bist in den Himmeln, geheiliget werde dein Namen, und suche durch dich, o JEsu! Gnad damit mir meine Sünden-Schulder vergeben werden. Ich klopfe

derohalben an mein sündiges Herz: O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, erbarme dich meiner, denn ich übergiebe mich gänzlich deiner Barmherzigkeit. O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, erbarme dich meiner, denn ich fliehe zu deinem eröfneten allerheiligsten Herzen, aus welchem die heilige Sakrament zu unserm Heil geflossen. O du Lam̄ Gottes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt; giebe mir den Frieden, denn ich verbirge mich in deine allerheiligste Seiten-Wunden, und will allda meine Ruhe suchen.

Bey

Bey der H. Communion.

O mein JEsu! der du von dem Kreuz abgelöset, herabgenommen, mit reiner Leinwat eingewickelt, und in ein neues Grab bist geleget worden. Ach löse auf die Band meiner Sünden, nimme hinweg meine böse Anmuthungen, an welchen ich gleichsam mit Näglen angeheftet hange, reinige mein Seel, giebe mir ein neues Herz, damit ich dir selbes zu einem Grab bereite. Ich rufe derohalben aus der Tiefe meines Herzen: o HErr! ich bin nicht würdig, daß du in diesem allerheiligsten Geheimniß würklich eingehest in mein Herz, aber mit eifrigster Begierd verlang ich dich in mein Herz auf-

zunemmen. O HErr! ich bin nicht würdig, daß du in diesem allerheiligsten Sakrament anjetzo wahrhaftig eingehest in mein Herz, aber ich verlange, daß mein Herz zu dir übergehe. O HErr! ich bin nicht würdig, daß du in diesem allerheiligsten Sakrament heut eingehest in mein Herz, aber ich verlange dich allezeit in meinem Herzen zu haben. O Gott meines Herzens, o ewiges Wort, welches ist Fleisch worden, und hat in uns gewohnet, sprich nur ein Wort, so wird gesund meine Seel. Ach ich will mich theilhaftig machen dieses allerheiligsten Geheimniß so viel es mir möglich, und seufze mit höchster Innbrunst, als wenn ich würklich das allerheiligste Blut unter denen Gestalten in meinem Herzen hätte.

Die

Die Seel JEsu Christi heilige
mich,
Der Leib JEsu Christi mache selig
mich,
Das Blut JEsu Christi tränke
mich,
Das Wasser der Seiten JEsu
Christi wasche mich,
Das Leiden JEsu Christi stärke
mich,
O gütigster JEsu erhöre mich,
In deine Wunden verberge mich,
Von dir laß nimmer scheiden mich,
Vor dem bösen Feind beschütze mich,
In meiner Todesstund berufe mich,
Zu dir zu kommen heiße mich,
Mit deinen Heiligen zu loben dich,
Hier zeitlich, und dort ewiglich.

Zu Ende der H. Meß.

O GOtt! der du uns unter dem wunderbarlichen Sakrament die Gedächtniß deines heiligen Leidens hinterlassen hast: Wir bitten dich, verleihe uns die heilige Geheimnißen deines Leibs und Bluts also zu verehren, daß wir die Frucht deiner Erlösung kräftig in uns empfinden; der du mit dem Vater und heiligen Geist gleicher GOtt lebest, und regierest ewiglich, Amen.

Lasse, o gütigster GOtt! diese heilige Meß, und alle andere, die heut durch die ganze Welt geschehen, deiner höchsten Majestät gefällig, mir aber und allen denen jenigen

nigen, für welche ich sie aufgeopfert, zeitlich und ewig ersprießlich seyn. Verzeihe mir anbey meine eingelaufene Fehler, Zerstreuungen, Lau- und Nachläßigkeiten, über welche ich eine ernstliche Reu empfinde, daß ich diesem allerhöchsten Opfer mit so schlechten Eifer beygewohnet: Es segne und behüte mich der allmächtig- und barmherzige GOtt Vater, Sohn und der heilige Geist, Amen.

Vorbereitung zur H. Beicht.

Anrufung des H. Geistes.

Heiliger Geist, o Gott! du Erleuchter der Gemüther! ich bin anjetzo bereit mein Gewissen zu erforschen, und wegen meinem Thun und Lassen also Rechenschaft zu geben, als wenn dieses mein letzte Abrechnung, meine letzte Beicht in der letzten Stund meines Lebens wäre. Derohalben erleuchte meinen durch meine Sünden verblendten Verstand, daß ich alle meine Fehler erkenne, wie ich vor GOtt schuldig bin: Stärke meinen durch meine Sünden verderbten Willen, daß ich selbe ernstlich

lich bereue, und alle Beleidigungen mit deiner Gnad standhaftig meide, wie es die höchste Majestät und unendliche Güte Gottes würdig ist. Erfrische meine durch die Viele der Sünden verdunkelte Gedächtniß, daß ich meine Uibertrettungen ohne eine zuvergessen recht aufrichtig und mit demüthigen Herzen vollkommentlich beichten möge, wie es dein Gesetz verlanget.

O göttliche Mutter, du Zuflucht der Sünder! bitte für mich, daß ich mich zu dem heiligen Sakrament der Buß ernstlich, und nicht obenhin bereite. Heiliger Schutz-Engel! der du mich an allen Orten getreulichst begleitet hast, ermahne mich, wo, und wann ich deinen Ermahnungen nicht gefolget, und von dem Weeg der Gebot-

ten Gottes abgewichen bin. Meine heilige Patronen, und alle liebe Heilige bittet für mich, daß ich diese Gnad von dem heiligen Geist erlange, durch JEsum Christum, Amen.

Hierauf folget die Erforschung des Gewissens.

Vorbereitung zu einer Reu und Leid.

Gebeth.

O HErr zeige mir meine Missethaten, und erinnere mich meiner Sünden. Mein Gewissen klaget mich an, und meine begangene Sünden stehen wider mich auf. Ach nimme an meine Begierd, meinen Wunsch, denn ich begehre aus allen Kräften meine

Sün-

Sünden zu beweinen: O Gott! giebe mir die Erkanntniß meiner Bosheit, wie sie an sich selbsten, und wie sie vor deinen göttlichen Augen ist. Giebe mir die Erkanntniß der Straf, welche ich verdienet; giebe mir die Erkanntniß der Belohnung, welche ich verscherzet: giebe mir die Erkanntniß der Abscheulichkeit meiner Sünden, welche ich so klein geachtet: giebe mir die Erkanntniß der Gefahr meiner Seelen; giebe mir endlichen die Erkanntniß deiner unendlichen Hochheit und Güte, so wird ich auch abmessen, bereuen, beweinen können meine unaussprechliche Bosheit. O scharfe und gerechte Straf! O ewige Belohnung, o Greul meiner Sünden! O Gott! mache, daß mein Herz zerknirschet werde als wie ein Staub.

Er-

Erweckung einer Reu und Leid.

Erste Bewög-Ursach zur Reu, weilen ich meinen höchsten HErrn beleidiget.

O GOtt! o unendliches Gut! ich glaube, daß du von dir selbsten, aus dir selbsten, durch dich selbsten von Ewigkeit ein unendliches Gut seyest. Mein GOtt! aber zugleich mein allerhöchster HErr! du hast mich erschaffen, daß ich dir dienen solle. Deine Majestät, deine Herrlichkeit ist so unendlich groß, daß es eine unendliche Schuldigkeit dir zu dienen, und wir Menschen nicht anderst konnten erschaffen werden, als dir, o höchster Gott! zu dienen: Damit aber wir Menschen dir, o höchster

ster HErr recht zu dienen wußten, hast du uns deine heiligste Geboth, und deine Geboth zu halten deine Gnad gegeben. Ich aber, ach leider! habe deine Geboth freywillig übertretten, und dich als meinen höchsten HErrn wenig geachtet, deinem Befehl hab ich mich widersetzt, deinem Willen widerstrebet, gegen deiner unendlichen Majestät mich widerspänstig erzeiget. Ach es reuet mich, daß ich deine unendliche Majestät, und Herrlichkeit, welche allen erschaffenen Verstand unendlich übertriffet, beleidiget habe. Ich, der ich aus mir nichts bin, habe mich wieder den allerhöchsten HErrn, und meinen Gott vergriffen. Ach es reuet mich! Ich, der ich ein verächtlicher Erdwurm, habe mich auf-

geleinet wider den Allerhöchsten, vor welchem Himmel und Erden zittern. Ach es reuet mich! Ich, der ich meinem Gott zu dienen erschaffen, habe meine höchste Schuldigkeit nicht beobachtet, und bin zu einem ungehorsammen Geschöpf worden. Ach höchster, vollkommnester, unsterblicher, allmächtiger HErr Himmels und der Erden; ach mein Gott! es reuet mich. Ich getraue mir meine Augen vor dir, o Gott! nicht zu eröffnen, dann in deiner Gegenwart, o höchste Majestät! hab ich gesündiget, vor dir hab ich das Uibel begangen. Derohalben verabscheue, und verfluche ich alle meine sündhafte Gedanken, Wort, und Werk, weilen selbe wider die Geboth meines allerhöchsten HErrn, weilen

ich

ich dadurch der höchsten Majestät widerstrebet.

Zweyte Bewög-Ursach zur Reu, weilen ich GOtt, der das Gute belohnet, und das Böse strafet, beleidiget.

O Gerechter Gott! der du das Böse strafest, und das Gute belohnest! nichts unbelohnt, aber auch nichts ungestrafet lassest. Ach was hab ich verdienet, was hab ich verlohren, da ich meinen Gott beleidiget. Durch meine läßliche Sünden habe ich unterbrochen, die mir von dir ausgesteckte Gnaden-Ordnung, und habe dir o gütigster Gott! deine freygebigste Händ gesperret, daß ich nicht mehr so überflüßige Gnaden empfangen werde. Ich habe gemin-

dert die Freundschaft mit meinem Gott, vermehret in mir die Neigung zur Sünd, und geschwächet den Eifer zu dem Guten. Ich habe verdienet alle zeitliche Straffen, weilen auch eine läßliche Sünd vor denen Augen GOttes ein solcher Greul, daß alle Geschöpf durch alle Marter und Pein auch für eine einzige solche Sünd nicht können genug thun. O wie blind bin ich gewesen, daß ich mich in so viele läßliche Sünden habe eingelassen, und wenn ich schon meinem Gott die Liebe nicht gänzlich versaget, so habe ich doch ihme zu wider gehandelt. O gerechter Gott! ach was hab ich verlohren, was hab ich verdienet, da ich dich schwerlich beleidiget. O ewige Glückseligkeit! O ewige Freuden! O ewige

Un-

Unglückseligkeit! O ewiges Leiden! ewig ohne Unterbrechung, ohne Aufhören, ohne End, ewig, ewig Gott ansehen, in Gott sich erfreuen, ewig, ewig glückselig seyn, und diese unaussprechliche ewige Glückseligkeit habe ich durch meine Sünden verlohren! und ohne eine wahre Buß auf ewig verlohren. Eine ewige Belohnung hat mir mein Gott versprochen, wenn ich seine Geboth halte; ich habe selbige so leichtlich übertretten, und ein Zeitliches dem ewigen Lohn vorgezogen. O mein Gott! du wolltest aus Liebe mich mit denen Verheißungen der ewigen Freuden zu dir ziehen, und ich habe deine ewige Belohnung verachtet, und mich durch die Sünd mit Gewalt von dir gerissen. Ach was hab ich

verlohren! alles, und auf ewig alles! Aber, was hab ich verdienet? -- ewig, ewig unglückselig zu seyn. O gerechtester Gott! was muß doch ein Todsünd für ein entsetzlicher Greul vor deinen Augen seyn, weilen du selbe aus deinen gerechtesten Urtheilen auf ewig zu strafen betrohest. Mein Gott! wegen meinen Sünden ist mir der Himmel auf ewig verschlossen, und ohne wahre Buß auf ewig verschlossen: Mein Gott! wegen meinen Sünden bin ich von deinem Angesicht verworfen, und ohne wahre Buß auf ewig verworfen: Mein Gott, wegen meinen Sünden hab ich verdienet das ewige Feuer: O Ewigkeit, o Ewigkeit! so Allezeit, so allezeit verbleibet; o End ohne End, so niemal sich endet. Und

diese unglückselige Ewigkeit hab ich ohne wahre Buß zu würken auf ewig verdienet, und die ewige Glückseligkeit ohne Buß auf ewig verlohren.

O gerechtester, aber barmherzigster ewiger Gott! noch in der Zeit reuet es mich: Anjetzo erkenne ich meinen eigenen höchsten Schaden, aber zugleich die Beleidigungen meines allerhöchsten Gottes, und HErrn, welche so groß, daß ich dadurch den Himmel verlohren, und die Höll verdienet habe. Es reuet mich dich, meinen Gott! der das gute mit der ewigen Freud belohnet, und das Böse mit dem ewigen Feuer strafet, beleidiget zu haben.

Dritte Bewög-Ursach zur Reu, weilen ich meinen Erlöser und höchsten Gutthäter beleidiget.

O Gott! der du uns also geliebet, daß du deinen eingebohrnen Sohn uns gegeben hast; o mein Gott! du bist aus Liebe für mich Mensch worden; für mich, der ich deines Haßes würdig, für mich undankbaren, für mich unwürdigen. Und diese unaussprechliche Liebe hab ich nicht geachtet, sondern über das dich, o Liebe! beleidiget. Mein Gott! du hast für mich so viele Schmach ausgestanden, so viele Wunden empfangen, dein allerheiligstes Blut vergossen, und dein Leben für mich an dem Stammen des H. Kreuzes gegeben: Und ich, über alles dieses Leiden, habe dich belei-

beleidiget. O! ich undankbarer Mensch! Mein Gott! du hast aus unendlicher Liebe dich selbsten in dem allerheiligsten Sakrament mir zu einer Speiß gegeben, und ich habe entgegen dir durch meine Sünden Gall und Eßig zubereitet. Ich bin also der jenige, der das Gute mit Uibeln vergolten: Ich bin der jenige, der dein Leiden so wenig geachtet: Ich bin wahrhaftig der jenige, welcher deine unendliche Lieb so schlecht, und wenig geschätzet: Ich bin also der jenige, welcher dich meinen Erlöser, meinen höchsten Gutthäter, meinen JEsum, der mich bis in den Tod geliebet, beleidiget habe. O JEsu! es schmerzet mich. O JEsu! es reuet mich.

Vierte Ursach zur Reu, weilen ich das allerhöchste, unendliche Gut beleidiget.

O Gott, o unendliches Gut! o mein Gott, und Alles. So hab ich dann alles beleidiget, da ich durch meine Sünden meinen Gott das unendliche Gut, welcher alles Gute auf ein unendliche Weis von Ewigkeit in sich einschliesset, beleidiget habe. O unendliches Gut: unendlich, unendlich! O Gott dieses übersteiget meinen Verstand, aber eben darum unendlich Liebens-würdigster Gott. O ewiges, ewiges, unermessenes, vollkommnestes Gut, welches von Ewigkeit aus sich, von sich, in sich selbsten ein unendliches Weesen: O unbegreifliches Gut, durch dessen

sen Anschauung in alle Ewigkeit die Selige erfreuet werden. Wegen dieser deiner unendlichen Güte, wegen deiner unendlichen Vollkommenheit, o Gott! verdienest du von allen geliebt, von allen geschätzet, von allen geehret zu werden, und ich habe dich beleidiget: Ach es reuet mich, es schmerzet mich, nicht nur allein, daß ich meinen Erschaffer, meinen höchsten HErrn, meinen Erlöser, meinen Seligmacher, meinen strengen Richter, meinen ewigen Belohner, meinen Erhalter und höchsten Gutthäter beleidiget habe. Dir allein wegen deiner unendlichen Güte hätte ich leben sollen, und dir allein, o unendliches Gut! hab ich gesündiget. Dir allein hätte ich gehorsammen sollen, und dir allein hab ich ge-

sündiget: Dich allein wegen deiner unendlichen Güte hätte ich über alles schätzen sollen, und dir allein hab ich gesündiget; dich allein hätte ich wegen deiner unendlichen Liebwürdigkeit lieben sollen, und dir allein hab ich gesündiget. Ich bereue derohalben alle meine Sünden aus ganzem Herzen, aus ganzer Seel, und aus allen meinen Kräften, weilen selbe eine Beleidigung des allerhöchsten Guts.

Vorsatz.

Aber eben aus diesen Ursachen nimme ich mir kräftigst vor, meinen Erschaffer, und höchsten HErrn, meinen Erlöser, das allerhöchste, das unendliche, und liebens-würdigste Gut nicht mehr zu belei-

beleidigen. Stärke mich, o Gott! mit deiner Gnad, und ich will mit deiner Gnad mitwirken, die Gelegenheit zur Sünd meiden, meine böse Anmuthungen unterdrucken, die nothwendige Mittel von der Sünd abzustehen gebrauchen, und lieber sterben, als das unendliche, unendliche Gut beleidigen. O göttliche Mutter, du Zuflucht der Sünder! O heilige Engel, alle liebe Heilige Gottes, seyet gleichsam Zeugen dieses meines ernstlichen Willens, nicht mehr, nicht mehr will ich das höchste Gut beleidigen. Ich kan zwar auf meine Kräften nicht trauen, aber ich kann auf die Gnad meines allergütigsten Gottes hoffen, welcher mir die Mittel mein ewiges Heil zuwirken getreulichst versprochen:

Ich hoffe derowegen auf diese Gnad, ich bitte um diese Gnad. O Heilige Gottes! bittet auch für mein und aller Menschen Heil, auf daß ich meinen Gott, mein höchstes Gut nicht mehr, nicht mehr beleidige.

Gebeth vor der Beicht.

O Vater der Barmherzigkeit! und Mittheiler der Verzeihung, erbarme dich meiner, und lasse mir nach meine Schulden; siehe, o Gott! ich bin bereit meine Sünden offenherzig, demüthig, und aufrichtig zu beichten. Eben diese Beschämung, welche ich durch Bekanntniß meiner Sünden empfinden wird, opfere ich dir auf, weilen ich mich nicht geschämet vor deinem Angesicht zu sündigen.

Ich

Ich will mit meiner Bekanntniß vor dein Angesicht kommen, damit du, o Gott, dein Angesicht von meinen Sünden nicht abwendest, und meine Missethaten auslöschest. Ps. 49. Verschaffe mir ein reines Herz, und erneuere in meinem Innersten einen rechten Geist, Ps. 50. daß ich würdig, und gänzlich meine Sünden beichten möge, Amen.

Gebeth nach der Beicht.

Allmächtig = ewig = gütigster Gott! ich sage dir unendlichen Dank, daß mir armen Sünder aus denen unendlichen Verdiensten JEsu Christi durch das heilige Sakrament der Buß auf ein neues der Himmel eröffnet worden, der heilige Geist durch die heiligmachende

de Gnad sein Wohnung in meinem Herzen genommen. O barmherzigster, mildreichester, liebreichester JEsu, ich opfere dir noch einmal auf mein reumüthiges Herz, und zu gleich opfere ich dir auf die in deinem Namen von dem Beicht-Vater auferlegte Buß, welche ich getreu, und mit möglichstem Fleiß verrichten will. Ich vereinige derowegen diese meine Buß mit allen Bußwerken aller Menschen, mit denen Verdiensten der allerseligsten Jungfrauen, mit denen unendlichen Verdiensten Christi JEsu. Heilige katholische Kirche, alle Heilige Gottes, nemmet mich in euer Gemeinschaft an, und bittet für mich armen Sünder, damit ich im Stand der Gnaden bis an mein End erhalten werde, durch JEsum Christum unsern HErrn. Amen.

Ge-

Gebeth vor der heiligen Communion.

Zu der allerseligsten Jungfrau und göttlichen Mutter, und zu denen heiligen Engeln.

O Maria, göttliche Mutter und Jungfrau! du warest die würdigste aus allen Menschen eine Mutter Gottes zu werden, und bist du also die erste aus allen Menschen, unter dessen reinesten Herzen der vermenschte Sohn Gottes gelegen. O Maria voll der Gnaden, der HErr ist mit dir! unterweise mich Unwürdigsten, wie ich deinen göttlichen Sohn in dem allerheiligsten Altarsgeheimniß würdig empfangen, und geniessen möge.

Mache mich theilhaftig deiner eifrigsten, heiligsten Begierden, mit welchen du den Erlöser der Welt erwartet hast. Mache mich auch theilhaftig deiner tiefesten Demuth, mit welcher du den göttlichen Sohn durch Uiberschattung des heiligen Geistes hast empfangen. Mache mich theilhaftig deiner zärtesten Lieb, mit welcher du deinen göttlichen Sohn umfangen.

Heilige Engel begleitet mich, heilige Engel umgebet mich, und ersetzet mit eurem Lobgesang, mit euer Anbethung, mit euer innbrünstigen Ehrbezeugung das jenige, was mir bey Empfangung dieser Speiß der Engeln, dieses göttlichen Lamms abgehet. Heiliger Schutz-Engel! bereite meine Seel, bereite

mein

mein Herz, daß selbes zu einer würdigen Wohnung meines geliebtesten JEsu werde.

Zweytes Gebeth, oder Anmuthung vor der heiligen Communion.

O ewige Wahrheit! o höchstes Gut! o unendliche Liebe! der Glauben stärket mich, meine Unwürdigkeit erschröcket mich, die göttliche Lieb reitzet mich meinen Gott in diesem allerheiligsten Sakrament zu empfangen.

O Gott! ein fester Glaub seye mein erste Zubereitung. Ich glaube, und bekenne derohalben, daß unter denen Gestalten Brods und und Weins dein wahrhaftes Fleisch und Blut, Leib und Seel, Mensch- und Gottheit wahrhaftig gegenwär-

wärtig seye. Ich glaube dieses, weilen es du o GOtt gesagt hast: **Das ist mein Leib, das ist mein Blut.** O ewige Wahrheit, der alles möglich ist, die alles weißt. Ich glaube es, weilen du o GOtt ausdrücklich gesagt: **Wer mein Fleisch isset, und mein Blut trinket, der wird ewig leben.** O ewige Wahrheit die niemal fehlen, noch betrügen kann. Und für diese Wahrheit bin ich bereit mein Leben tausendmal zu geben. O Gott vermehre in mir diesen Glauben. Derowegen bethe ich dich unter den blossen Gestalten wahrhaft verborgenen Gott mit tiefester Demuth an. Mein Herz unter-

Ex Hymno S. Thomæ Aquin.

wirfet

wirfet sich gänzlich, weilen es in Betrachtung dieses allerheiligsten Geheimniß sich nicht fassen kan. Ich bethe dich an, o GOtt! als wenn ich dich mit Augen sehete, weilen mich der Glauben sicherer erleuchtet, als meinen Augen zu trauen ist. Ich falle dir o GOtt zu Füssen, und küsse selbe, als wenn ich meinen Gott mit Händen greifete, und mit dem Mund fühlete, weilen mich der Glauben mehrer versichert, daß du, o GOtt und Mensch wahrhaftig gegenwärtig in diesem Geheimniß, als meine Sinn. O JEsu! ich bethe dich an in diesem allerheiligsten Geheimniß mit deiner allerreinesten Mutter. Ich bethe dich an mit allen heiligen Engeln, mit allen Heiligen und Seeligen, mit allen Men-

schen auf Erden. Ich verlasse mich, o mildreichester JEsu, auf die Wahrheit deiner Worten, da du uns Menschen zu dir einladest, und mit dieser göttlichen Speiß uns zu erquicken verlangest. Dieser Glauben stärket mich.

Aber mein Unwürdigkeit erschröcket mich, dieses allerhöchste Gut zu empfangen. Ach wer bin ich? wer bist du, o großer Gott? du bist mein Gott und Alles, du bist mein höchster HErr, mein Erlöser, mein Richter: Ich aber bin ein armseliger Mensch, dein Diener und Knecht, ein schlechter Erd-Wurm. Wie sollte ich mir dann getrauen zu dem Allerhöchsten mich zu nähern, ja so gar Gott und Mensch zur Speiß zu empfangen. Ach Gott wer bin ich! ich bin ein un-

undankbares Geschöpf, und wegen meinen begangenen Sünden ein Greul vor deinen heiligsten Augen: Du mein JESU bist die Freud der Engeln, und willst in mein sündiges Herz eingehen. Ich durch meine Sünden habe in deinem Leiden deinen allerheiligsten Leib zerfleischet, du giebst mir selben zur Speiß. Ich habe meine Händ in deinem allerheiligsten Blut gewaschen, und du giebest mir solches in diesem allerheiligsten Geheimniß zum Trank. O mich unwürdigsten Menschen, ich bin nicht würdig, daß mich die Erden traget: wie sollte ich mich getrauen den König Himmels und der Erden zu empfangen. Ich bin nicht würdig, daß ich die Fußstapfen meines Erlösers küsse: wie sollte ich mich getrauen

selben gänzlich zu genießen, und in mein Herz zu empfangen! Ich bin nicht würdig, daß mir mein Gott die mindeste Gnad, und Gutthat erweise: wie sollte ich mich getrauen den allerhöchsten Gutthäter selbsten, die Quell und Brunnen aller Gnaden auf zunehmen. O höchster Gott! ich erkenne durch den Glauben deine höchste Majestät, deine Unendlichkeit, deine Unbegreiflichkeit, deine Vollkommenheit. Aber ich erkenne entgegen auch meine gröste Unwürdigkeit, und diese erschröcket mich.

Was sollte ich dann anfangen, wohin sollte ich mich wenden? Ach o unendliche Liebe! o GOtt der Liebe, zu dir wende ich mich, denn deine unendliche Liebe reitzet mich, deine unendliche Liebe in diesem aller-

lerheiligsten Geheimniß ziehet mich zu dir: deine Lieb, o liebreichster JEsu! in diesem Lieb-vollen Geheimniß machet mich ganz herzhaft, daß ich meiner Unwürdigkeit gleichsam vergiße, und mit voller Begierd zu dir eile. Denn sollte ich mehrer verlangen, als was mein JEsus mit höchstem Verlangen aus Lieb-voller Begierd verlanget: Nämlich mein JESU verlanget in diesem heiligsten Geheimniß mit mir vereiniget zu werden: Mein JEsus verlanget in mir zu seyn, damit ich in ihme verbleibe: Mein JEsus wartet auf mich in diesem heiligsten Geheimniß Tag und Nacht, und ist allzeit bereit sich gänzlich mir zu geben. O unbegreifliche Liebe, welche alles auf einmal giebet. O

großer Gott, o unendliche Lieb, in diesem Geheimniß machet sich mein JEsus aus Liebe ganz klein, auf daß er in meinem Herzen Platz finde: O Lieb! er stellet sich dar unter denen Gestalten des Brods, damit mein Seel heftiger verlange mit dieser göttlichen Speiß ersättiget zu werden: O Liebe! so komme dann mein HErr, komme, o Lieb! komme, o GOtt! meines Herzens. Lasse mein Herz zerschmelzen vor Liebe, laß mein Herz vor Liebe aufbrennen, daß in selben alles verzehret werde, was deiner Lieb mißfallet, auf daß ich dich, o unendliche Liebe! mit reinester Lieb empfange. Mein einziges Verlangen, mein einzige Begierd, mein einziges Vergnügen ist dich, o Liebe! in diesem Lieb-vollen Geheim-

heimniß anjetzo zu empfangen. Ich glaube, ich hoffe, ich liebe dich, o Gott der Liebe.

Gebeth, oder Anmuthung nach der Communion.

O demüthige Majestät, weilen du nicht nur zu meinem Herzen redest, sondern in meinem Herzen bist: erlaube mir, wenn es deiner unendlichen Liebe beliebet mit mir, o JEsu einen Bund zu machen. Du hast mich bis an das End geliebet, und ich will dich ohne End lieben: du hast für mich gesorget, ich will hinfüro vor deine Ehre sorgen: du erhalte und beschütze mein Leib und Seel, und ich mit deiner Gnad will deine Geboth halten. Du, o JEsu! lebe in mir,

und

und ich lebe und sterbe dir. Du besitze meinen schwachen Verstand, und ich will mich durch deine Gnad befleissen dich mehrer und mehrer zu erkennen: Du besitze meine Gedächtniß, und ich will mit deiner Gnad allzeit an dich, und auf nichts anders, als wegen deiner gedenken: Du besitze meinen Willen, und ich durch deine Gnad will deinen Willen erfüllen. Dein will ich seyn o JEsu, weilen du mein bist. Ich vertausche meinen Willen mit deinem Willen, und dein Willen solle alle Zeit mein Willen seyn. Mache mit mir, was du willst, den ich will nicht mehr leben nach meinem Willen, weilen du anjetzo, o GOtt in mir lebest.

Ich übergebe mich, ich schenke mich, ich opfere mich dir, o JEsu

su gänzlich auf, weilen du in diesem allerheiligsten Geheimniß zur Gedächtniß deines allerheiligsten Lebens, und Leidens bis zu End der Welt aufopferst; ich opfere also dich in mir, und mich in dir deinem himmlischen Vater auf: damit der himmlische Vater, da er dich in mir siehet, mich wegen deiner nicht verwerfe. Alle meine Gedanken, Wort, und Werk, mein ganzes Weesen solle durch mein unwiderruflichen Bund und Schluß dein seyn, weilen du in mir bist, damit der himmlische Vater wegen dir o JEsu in mir ein Wohlgefallen habe. Dieser Bund, dieser Schluß solle bezeichnet, und versiegelt werden mit deiner unendlichen Lieb, in welche sich meine Lieb einschliesset.

Ein

Ein anderes Gebeth nach der Communion.

Du unendliche Liebe, o liebwerthester GOtt meines Herzens! giebe mir die Gnad, daß ich dich liebe aus ganzem Herzen, und nichts anders als dich liebe. Giebe mir o JEsu die Gnad, daß ich dich liebe aus ganzem Gemüth, und all mein Thun und Lassen allein zu deiner Ehr richte. Verleihe mir, o JEsu die Gnad, daß ich dich liebe aus ganzer Seel, und selbe von der Sünd rein erhalte. Verleihe mir, o JEsu die Gnad, daß ich dich liebe aus allen Kräften, und alle Anfechtung, alle Gefahren, alle Beschwernissen standhaft überwinde. O JEsu giebe mir die Gnad, daß

ich

ich dich recht liebe, und so lang ich lebe, dich liebe, in deiner Lieb erstirbe, und in Ewigkeit ohne End dich lieben könne.

Kurze Erweckung heiliger Begierden.

Mein GOtt mit solcher Veste glaube ich dich, glaube ich dir, und alles, was die die heilig römisch katholische Kirche befiehlt zu glauben, glaube ich mit solcher Standhaftigkeit, daß ich mit deiner Gnad wegen deiner, wegen selben, in selben tausendmal zu sterben bereit bin.

Mein GOtt! meine Verdienst sind sehr klein, und ich bin aus mir nichts. Derowegen hoffe ich allein auf deine Güte, auf deine

Gnad

Gnad, auf die Verdiensten Christi der seligsten Jungfrau, und aller Heiligen.

Mein Gott! ich schätze und liebe dich über alles, und liebe dich in allen, und mit allen, und für alle.

Mein Gott! deinen allerheiligsten Willen bethe ich an, und mache mit mir was dir gefallet. Ich bin dein wegen der Erschaffung, ich bin dein wegen der Erlösung, ich bin dein wegen der Heiligmachung. Also geschehe mir nicht nach meinem, sondern nach deinem Willen.

Mein Gott! alles, was in meinem vergangenen Leben dir mißfallen, wiederrufe ich, und wünsche von Herzen, daß es nicht geschehen wäre. Alles was ich mit deiner Gnad Gutes gewirket, heiße ich gut, und bestätige solches; giebe mir Gnad,

daß mich meine gute Vorsätz halte, und noch besser mache.

Mein Gott! ich sage dir Dank wegen deiner großen Glori. Ich verlange dir zu dienen, dich zu ehren, dich zu loben auf die vollkommneste Weis. Ich sage dir Dank für alle Gnaden, so du denen Menschen, absonderlich deiner allerheiligsten Mutter gegeben.

Mein Gott! ich sage dir Dank, insonderheit für alle mir gegebene, und künftig hin zu hoffende Gnaden und Gutthaten. Verleihe mir zu diesen Gnaden die Gnad, daß ich keine mißbrauche, oder unnutzlich mache.

Ich hasse über alles die Sünd, weilen es eine Beleidigung des höchsten Gutes. Ach nur kein Sünd, nur kein Todsünd.

Ich verlange mit höchster Begierd dich mein Gott ewig glückselig anzusehen, und mit allen Heiligen in alle Ewigkeit dich zu loben.

Für alle diejenige Menschen, welche dich o GOtt nicht erkennen, welche dich beleidigen, welche dir nachläßig dienen, verlangte ich ihre Fehler zuersetzen, aber weilen ich selbsten vor deinen Augen, o Gott! nichts bin, so nimme doch auf meine Begierd, und lasse an selben nicht zu Grund gehen dein allerheiligstes Blut.

Mein Gott! verleihe mir ein glückselige Sterbstund, stärke mich in der Gnad, ach giebe mir aus deiner unendlichen Barmherzigkeit die endliche Gnad und ich übergebe schon anjetzo meine Seel in deine Händ.

Unterschiedliche Gebether,
und
Anmuthungen.

Kürzere gute Meynungen
mit
Betrachtung des bittern Leiden, und Sterbens, auch bey unterschiedlichen Uibungen des Tags zu erwecken.

Wann man aufstehet.

IM Namen GOtt des Vaters, und des Sohns, und des heiligen Geists. Gebenedeyt seye die heiligste, unzertheilte Dreyfaltigkeit. Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist, als er war im An-

fang, jetzt und allezeit, und zu allen Zeiten, Amen. Ich stehe auf, dich, o GOtt zu lieben, und zu loben, damit ich bey der allgemeinen Auferstehung zur Rechten, das ist zu denen Gerechten gesteller werde. Nur kein Sünd mein Gott, nur kein Sünd.

Bey dem Ankleiden.

Bekleide, o GOtt! mein Seel mit deiner Gnad, und verleihe, daß ich selbe niemalen durch eine Todsünd verliehre: dieses bitte ich durch jenen Schmerzen und Spott, wie du, o JEsu! bey dem Herodes mit einem weißen Kleid angethan bist verspottet worden.

Bey

Bey dem Waschen.

O GOtt! von meinen Sünden wasche mich, damit ich vor deinem Angesicht rein seye, dein Ebenbild mit keiner Sünd bemackle, und mich vor aller eiteln Hoffart behüte. Dieses bitte ich, durch deine Demuth, wie du deinen Jüngern die Füß gewaschen, und durch den Schmerzen des ungerechtesten Urtheils, über welches Pilatus die Händ gewaschen.

Da man in die Kirchen gehet, oder vor dem Gebeth.

O GOTT! erleuchte meinen Verstand, daß ich dich mehrer erkenne, und deine Gegenwart mir recht vorstelle: stärke meine Gedächtniß, daß ich in meinem Ge-

müth versammelt verbleibe: Entzünde meinen Willen, daß ich mit rechtem Eifer die Andacht verrichte. Dieses bitte ich dich, o JEsu! durch das Gebeth, welches du am Oelberg unter dem blutigen Schweiß, und am Stammen des heil. Kreuzes verrichtet hast.

Vor einem Geschäft, oder Arbeit.

Mein GOtt! gebe mir Gnad, daß ich diese Arbeit nach deinem Willen, zu deinem Wohlgefallen, zu deiner Ehr verricht. Dieses bitte ich dich durch dein Crönung, Kreuztragung, und ermattete heiligste Glieder.

Bey dem Essen, und Trinken.

Von deiner Hand, o GOtt! nimm ich die Speiß an, dann du

du giebst uns die Speiß in der Zeit. Giebe mir die Gnad, daß ich den Uiberfluß in Speiß und Trank meide, und nur selbe genieße, damit ich das Leben und die Kräften erhalte dir zu dienen, dich zu ehren. Dieses bitte ich dich durch die Lieb, mit welcher du das Abendmahl mit deinen Jüngern genossen, und durch den schmerzen, welchen du an dem dargereichten Eßig und Gall empfunden hast.

Bey einer Gesellschaft, Heimgarten, oder andern Gespräch.

Mein GOtt! regiere meine Gedanken, Wort, Werk, und Gebärden, daß nichts bey mir, und andern geschehe, was dir mißfallen konnte. Dieses bitte ich dich durch das Gespräch, so du am Kreuz

hangend zu deiner göttlichen Mutter, und geliebten Jünger gehalten hast, und durch den Schmerzen jener spöttlichsten Gesellschaft, da du zwischen zwey Mördern am Kreuz gehangen bist.

Bey einer ehrlichen Lustbarkeit.

O GOtt! ich will diese ehrliche Ehrgötzlichkeit nach deinem Willen gebrauchen, damit ich mich aufmuntere mit fröhlichen Gemüth, und frischen Muth die ewige Freuden zu erwerben: giebe mir Gnad, daß ich diese zeitliche, zergängliche Lustbarkeit nicht mißbrauche, sondern vielmehr die Eitelkeit dieser Freuden erkenne, und zu dir, o ewige Freud! mein Herz wende. Verbleibe, o GOtt! der innerste Trost meiner Seelen. Dieses bitte ich

dich durch jenes freudenvolle Gesang: **Gebenedeyt ist, der da kommt im Namen des Herrn,** mit welchem du zu Jerusalem bist empfangen worden, und durch jene Schmerzen, welche du empfunden: Da sich die Juden über das ungerechteste Urtheil deines Tods erfreuet haben.

Auf einer Reis, oder sonsten auf dem Weeg.

O Gott! du siehest die Weeg des Menschens, und betrachtest alle seine Schritt, beschütze mich auf diesem Weeg, damit ich von denen Weegen deiner Gebothen nicht abweiche, und deine Gegenwart allezeit vor Angen habe: Dieses bitte ich dich durch deine schmerzlichste Schritt und Tritt deines heilig-

lligsten Leidens, besonders durch jene Fäll, so du auf dem Weeg zu dem Calvari-Berg schmerzlichst erlitten hast.

Bey stillen und guten Wetter.

O Gott! giebe mir ein wahre, und sichere Gewissens-Ruhe: mache, daß ich Sonnenklar sehe, was dir in mir mißfallet: und lehrne mich die Erden zu betrachten: da ich den Himmel also schön glanzend siehe. Dieses bitte ich durch jenen Anblick, mit welchem du, o Sonnen der Gerechtigkeit! Petrum nach der Verlaugnung hast angesehen, und ihme seinen Fehler Sonnenklar zu erkennen gegeben.

Bey einem Hochgewitter.

Ich bethe an deine Herrlichkeit, da du in den Wolken donnerst, ich förchte deine Gerechtigkeit, und hoffe auf deine Barmherzigkeit. Benedeyet ihr Blitz und Wolken den HErrn vor mich, weilen ich ihne erzörnet habe. Ach erhalte mich, o JEsu Nazarene ein König der Juden! von dem unversehenen, übeln Tod. Dieses bitte ich dich durch die in deinem Tod gezeigte Herrlichkeit, da Sonn und Mond verfinstert, die Felsen zersprungen, rc.

Bey Regen- oder Schneewetter.

O GOtt! so viel Tröpflein von den Wolken fallen, so viel Bußzäher wünsche ich mir meine Sün-

Sünden zu beweinen. Ach wollte Gott! daß durch eine wahre Reu meine Seel weißer werde dann der Schnee. Dieses bitte ich durch die Entblößung deines allerheiligsten, jungfräulichen, schneeweissen Leibs in der Geislung, und durch alle Tropfen deines kostbaresten Bluts, so du in der Geislung vergossen.

Bey windigen Wetter.

O Gott! von allen vier Haup-Winden werde in alle vier Theil der Welt ausgebreitet dein allerheiligster Namen. Behüte mich vor der Unbeständigkeit in dem Guten, und von der eiteln Ehr. Erinnere mich zu einer heilsamen Forcht des entsetzlichen Posaunen-Schalls am Jüngsten Tag. Dieses

ses bitte ich durch den Schmertzen, so du am Kreuz erhöhet in freyem Luft erlitten hast, durch deinen letzten Athemzug, und durch das Kreuz, mit welchem du wirst erscheinen zu richten die Lebendige, und die Todten.

Wann die Uhr schlagt.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heil. Geist, als ihm war im Anfang, jetzt, und allezeit und zu allen Zeiten. Amen. Giebe, o HErr! denen armen Seelen die ewige Ruhe, und das ewige Liecht leuchte ihnen. Ich wiederholle, o GOtt! und erneuere alle gute Meynungen: verleihe mir eine glückselige Sterbstund. Dieses bitte ich dich durch alle Schmerzen aller Stunden deines bittern Lei-

Leidens, durch deine Hinabsteigung in die Vorhöll.

Wann man einen Weichbronnen nimmt.

O Gott! verzeihe mir meine Sünden, dann es reuet mich dich, o höchstes Gut, beleidiget zu haben. Beschütze mich vor allem Uibel. Dieses bitte ich durch dein kostbarestes Blut und Wasser, so aus deiner allerheiligsten Seiten-Wunde geflossen ist.

Wann man schlafen geht.

In dem allerheiligsten Namen JEsu meines gekreuzigten Heilands gehe ich schlafen, und ungewiß meines Lebens opfere ich auf meine Seel in deine Händ. Ich wünsche, daß ich dich niemal beleidiget

diget hätte. Es reuet mich, o höchstes Gut! aus ganzem Herzen, und nimme mir mit neuen Kräften aus deiner Gnad vor, dich nicht zu beleidigen. Himmlischer Vater, ich opfere dir auf deinen göttlichen Sohn mit allen Schmerzen, und Wunden, seine göttliche Mutter mit ihren Verdiensten, für alle meine Sünden und Nachläßigkeiten. Heiliger Schutzengel, alle Heilige stehet mir bey, beschützet mich, und lobet an statt meiner den allerhöchsten GOtt. Im Frieden will ich schlafen und ruhen. GOtt verleihe mir den ewigen Frieden, und ewige Ruhe.

Kurze Erhebung des Gemüths zu Gott in allen Umständen.

O GOtt! alles zu deiner Ehr, und zwar alles auf die vollkommneste Weis.

O Gott! aus Liebe gegen deiner thue ich dieses, *S. Aug.* 11. *Conf. c.* 1. mein Gott und Alles! *S. Franc. Ass.*

Heilig, heilig, heilig ist mein HErr und allmächtiger GOTT: gelobt sey er in alle Ewigkeit. *S. August.* 12. *Conf. c.* 7.

O Gott mache, was du willst lasse mir nicht zu, daß ich dich beleidige. *Alex. à S. Franc. Soliloq.* 4.

O GOtt! komme mir zu Hilf, eile mir zu helfen. *Psal.*

O Gott! erbarme dich meiner, erbarme dich meiner, dann mein Seel hoffet zu dir. *Psal.*

Ge-

Gebeth zu dem himmlischen Vater zur Danksagung für die Erschaffung.

Himmlischer Vater, mein GOtt! der du mich aus Nichts erschaffen, der du mir ein so edles Weesen meine unsterbliche Seel gegeben, und zu deinem Ebenbild gestaltet hast. Ich sage dir unendlichen Dank, daß du mich vor tausend andern erschaffen. Ich danke dir, o himmlischer Vater! und danke dir desto mehrer, weilen du mich erschaffen, zuvor ich dich in meinem Nichts um meine Erschaffung hätte bitten können. Ich danke dir, daß du mich erschaffen zu dem Ziel und End, damit ich dir, o höchste Majestät diene, und ehre.

Ich danke dir, daß du mich erschaffen, auf daß ich ewig glückselig seye, und zur ewigen Anschauung deiner unendlichen Vollkommenheiten gelangen könne. Ich will derohalben, o GOtt! dir dienen, dich ehren, dich lieben, weilen du mir das Leben gegeben, und alle Augenblick solches erhaltest. Ich will dir gehorsamen, weilen ich wesentlich von dir abhange, daß ich nicht in das alte Nichts zerfalle. Ich will deinem Willen nachkommen, weilen ich weder aus Verdienst, weder aus Nothwendigkeit, sondern allein aus deinem uneingeschränkten göttlichen Willen erschaffen bin.

Gebeth zu dem göttlichen Sohn zur Danksagung für die Erlösung.

O unendliche Güte! o göttlicher eingebohrner Sohn, ich sage dir ewigen Dank, daß du für mich, der ich in Abgrund der Armseligkeit durch die Sünd gefallen bin, dich so weit hast ernidriget, und Mensch worden bist. Ich sage dir Dank, daß du mich aus einem ewigen Elend herausgezogen, und den unendlichen Werth deines kostbaresten Bluts für mich hast dargegeben. Ich sage dir Dank, daß du mich unaussprechlich, überflüßig deiner unendlichen Verdiensten hast wollen theilhaftig machen. O JEsu du hast mich aus der Höllen

herausgezogen, und zu dem Himmel erhebet, ich danke dir, o JEsu! du hast mir bey dem himmlischen Vater Verzeihung erlanget, und mich zu einem Erben des Himmels gemacht: ich danke dir, o JEsu! Du hast mir den Himmel nicht einmal, sondern so oft erworben, so oft ich durch die Sünd selben wiederum verlohren. Ich danke dir mit allen Menschen anstatt aller Menschen, dann es ist wahrhaftig würdig und gerecht, billich und heilsam, daß ich dir, o mein Erlöser, allzeit und überall Danksage. Ex Præfatione Ecclesiæ in Missa.

Ge-

Gebett zu GOtt dem heiligen Geist zur Danksagung für die Heiligung.

GOtt heiliger Geist! der du mich in dem heiligen Tauf durch die heiligmachende Gnad geheiliget hast, die Erbsünd in mir ausgelöschet, zu einem angenommenen Kind der Seligkeit, und zu einem Mitglied der heiligen Kirchen gemacht hast: Ich sage dir unendlichen Dank für diese in dem heiligen Tauf gegebene Gnad, und wann ich diesen nicht empfangen hätte, so verlangte ich mit höchster Begierd, oder auch mit meinem Blut selben zu erwerben. O heiliger Geist! O Ausspender der Gnaden, o Licht der Herzen, o mil-

mildester Tröster! o liebreichester Gast der Seelen. Und weilen ohne dich nichts Gutes an dem Menschen, so sage ich dir Dank für diese erste heiligmachende Gnad, und für alle deine Gaaben: Entzünde mein Herz mit deiner Lieb, auf daß ich allzeit in der heiligmachenden Gnad verbleibe.

Gebeth zu der allerseligsten Jungfrau und Mutter GOttes.

O Maria! o Tochter des himmlischen Vaters, o Mutter des göttlichen Sohns, o Gesponß des heiligen Geists! Wegen diesen höchsten Ehren-Titeln, und Vorzug für allen Geschöpfen wünsche ich dir Glück, o Maria! und sa-

ge dir allerheiligsten Dreyfaltigkeit Dank, daß selbe dich mit dieser Ehr, Lob und Herrlichkeit gezieret. O Maria voll der Gnaden! siehe mich mit gnädigen Augen vom Himmel herab an; Erlange mir durch dein Fürbitt Verzeihung meiner Sünden, wende ab, was mir zur Würckung meines ewigen Heils schaden kan, stehe mir bey in dem Streit, stärcke mich in meinen Anligen, und erhalte mich allzeit in der Gnad Gottes. O Maria! der HErr ist mit dir, du bist gebenedeyt: und weilen Gott in dir, o Maria! ein mehreres Wohlgefallen hat, als in allen übrigen Geschöpfen, so seye auch du in mir, o über alle Geschöpf von Gott Geliebte! auf daß Gott in mir, wegen deiner ein Wohlgefallen finde: leite mich in

meinem Leben, stelle mich unter deinen Schutz vor dem göttlichen Richter, und erlange mir, daß ich zur Rechten gesetzt, und unter die Gebenedeyte gestellt werde. Heilige Maria Mutter Gottes, wegen deiner gebenedeyten Frucht deines jungfräulichsten Leibs, wegen deinem allerreinesten Sohn JEsum, welcher am Stammen des heiligen Kreuz auch mich dir als ein Mutter anbefohlen: seye auch meine Mutter. Ach erinnere dich allzeit dieses deines Namens, o Mutter Gottes! o Mutter der Gnaden! O Mutter der Barmherzigkeit! bitte für mich armen Sünder, stehe mir bey im Leben und Tod, Amen.

Ge-

Gebeth zu dem heiligen Schutz-Engel.

O heiliger Schutzengel, der du mir von Geburt aus als ein Beschützer von GOtt bist gegeben worden; ich bitte dich, sage anstatt meiner der göttlichen Vorsichtig- und Barmherzigkeit unendlichen Dank, daß mich Gott armseligen und bedürftigen Menschen mit einem Englischen Schutz, und himmlischen Beystand beständig versehen. O heiliger Schutzengel! ich sage dir Dank, für alle in meinem Leben bishero erwisenen Gnaden und Gutthaten. Verzeihe mir, daß ich bishero so undankbar gegen dir gewesen, deine Gegenwart so wenig geachtet, dei-

nen Ermahnungen nicht gefolget, dir durch mein Thun und Lassen so vieles Mißfallen verursachet. Derohalben, o heiliger Schutzengel! bitte ich dich auf ein Neues, seye mein Schutz-Herr in denen Anfechtungen: seye mein sicherer Führer in denen zweifelhaften Irrweegen meiner Wanderschaft: seye mein Helfer in allen meinen Beschwernißen.

O heiliger Schutzengel! der du mir allzeit gegenwärtig: Heiliger Schutzengel, der du allzeit das Angesicht Gottes siehest, ermahne mich, daß auch ich allzeit die Gegenwart Gottes vor meinen Augen habe, und durch selbe vom Bösen abgeschröcket, und zum Guten angetrieben werde. Ich bitte dich endlich, o getreuester Schutz-Herr!

daß du absonderlich in meiner Sterbstund mir zu Hilf komest, damit meine Seel in der Gnad Gottes von dem Leib aufgelöset, durch dich in die ewige Glückseligkeit möge übertragen werden. Amen.

Gebeth um die Liebe des Nächstens.

O wesentliche Lieb, o GOtt der Liebe! der du uns Menschen bis in Tod geliebet, und uns nach dem grösten Geboth dich zu lieben, meinen Nebenmenschen wie mich selbsten zu lieben befohlen hast. Ach verleihe mir, daß ich alle liebe, wie du mich liebest, und wie du andere liebest. Giebe mir, daß ich alle liebe wegen deiner, und mich niemand liebe wegen meiner, sondern

dern nur wegen deiner. Derohalben weil ich meinen Neben-Menschen lieben will wegen dir, o Gott, so will ich ihne lieben ohne Unterschid, ich will ihne lieben nicht wegen meinem Nutzen, nicht wegen meiner Neigung, sondern weilen es du, o GOtt! befiehlest, und dieses Geboth nach dem grösten Geboth ansetzest. Ich will alle lieben, weilen sie nach deinem Ebenbild erschaffen, weilen alle mit deinem kostbarstem Blut erlöset, weilen ein jeder zur ewigen Glory berufen, weilen ein jeder der Gegenwurf deiner göttlichen Liebe ist. Ich liebe aus Liebe gegen dir, o Gott! alle, die mich beleidiget haben, und verzeihe ihnen von Herzen, weilen ich dich, o GOtt! so oft beleidiget, und du mir meine

Sün-

Sünden so oft verziehen. Ich liebe vorhinein alle die mich beleidigen werden, weilen ich verdiene von allen verachtet zu seyn, und dadurch meine Sünden abbüssen kann. Ich hasse über alles die Sünd, aber liebe alle Sünder, weilen selbe aus deiner unendlichen Barmherzigkeit wiederum zu Gnaden können aufgenommen werden, und schätze ich mich nicht besser als den grösten Sünder, weilen ich nur allein aus deiner Gnad von noch mehreren Sünden bin erhalten worden. O Gott der Liebe, giebe mir die Gnad der Liebe meines Nächstens: absonderlich, daß ich niemand Anlaß, oder Ursach zur Sünd gebe, daß niemand durch mich geärgert werde, und so viel in mir alle Sünden bey meinem Neben-Menschen verhindert

dert werden. Verleihe mir die Gnad, daß ich dich in meinen Nächsten wegen dir liebe, und mit meinen Nächsten in alle Ewigkeit dich lieben möge. Amen.

Gebeth, oder Anmuthung, um sich in den Willen GOttes zu ergeben.

O HErr mein GOtt! in dessen Willen mein Weesen und mein Leben gesetzt ist; dessen Willen sich niemand widersetzen soll: dessen Willen sich niemand widersetzen kann. O HErr mein Gott! der du willst, daß ich deinen heiligsten Willen erfülle, giebe mir Gnad, daß ich eben diesen deinen heiligsten Willen recht erkenne. Du bist mein HErr, und mein allmächtiger

tiger HErr, ich habe nichts aus mir, sondern alles von dir: also mache mit mir, was du willst: du bist allwissend, also weißt du besser, was mir nutzlich ist, mache mit mir was du willst, wann ich es schon nicht weiß, daß dieses oder jenes mir nutzlich seye. Du liebest mich mehrer, als ich mich selbsten, und willst mir mehrer Gutes erweisen, als ich mir wünschen kan: also mache mit mir, was du willst, dann alles, was du willst, willst du mir alleinig zum Guten. Für alles was mit mir, bey mir, in mir bishero geschehen ist, für alles dieses sag ich dir, o GOtt! Dank, wann es nach deinem Willen geschehen ist. Alles was mit mir, bey mir, in mir ins künftig geschehen wird, bitte ich dich, daß alles dieses nach deinem Willen ge-

schehe. Ich übergiebe dir, o Gott! die Freyheit meines Willens, und stelle dir dieselbige gänzlich zurück, und solle meine ganze Freyheit in Erfüllung deines Willens bestehen. Ich übergiebe dir mein Leib und Seel, und verlange keinen Augenblick länger zu leben, als dir, o Gott! gefällig. Ich übergiebe deiner Anordnung, deiner Sorg alles und alles, und halte mir nichts bevor. Ich bethe derohalben deinen allerheiligsten Willen in allem an, auch was ich für ein Unglück halte, und will mir gedenken, mein GOtt will es also haben, mein Gott hat es also zugelassen, welcher mir nichts als Gutes will. Ich bethe deinen heiligsten Willen an in allen meinen Trübsalen Leibs, und der Seelen, und will mir gedenken, mein GOtt

hat es mir zugeschickt, und seynd dieses die Mittel, durch welche ich meine Seligkeit erlange. Ich bethe deinen heiligsten Willen an in allen Zufällen, wo ich vermeyne dergleichen Zufäll koṁen nicht von deiner Hand her, und will mir gedenken: mein Gott kan aus dem Bösen Gutes verschaffen, und will mich durch das Böse strafen, damit ich gut werde, weilen er gar wohl weißt auch durch Böse Händ seine Gutthaten auszutheilen. Ich bethe deinen heiligsten Willen an, und über gibe dir all mein Thun und Lassen, weilen ich weiß, daß du mein Gott mich überall siehest, überall bey mir bist, durch deine Allmacht mir überall helfen kannst, durch deine Weisheit überall zu helfen weißt, durch deine Güte

überall helfen willst; so geschehe mir also in allem nach deinem Willen, und verleihe mir, o himmlischer Vater! durch JEsum deinen göttlichen Sohn, welcher deinen göttlichen Sohn, welcher deinen Willen bis in den Tod erfüllet, daß ich auch nach deinem Willen lebe, und sterbe. Amen.

Anmuthige Aufmunterung zum Streit wider die Anfechtungen.

Allmächtiger ewiger GOtt! ich erkenne meine Schwachheit, ich empfinde den Gewalt der Anfechtungen, und die Stärke des bösen Feinds. Du aber, o GOtt! seye mein Stärke, mein Helfer, mein Beschützer. Ich verlasse mich auf deine versprochene

Gnad, und auf deine Verheißung, daß du mich nicht wirst versuchen lassen über meine Kräften, daß ich mit deiner Gnad denen Anfechtungen nicht sollte widerstehen können. Derohalben mit herzhaften, tapfern, starkmüthigen Gemüth auf deine göttliche Gnad fest hoffend, will ich mich meinen bösen Anmuthungen, meinen Seelen-Feinden widersetzen. Lasse mich, o GOtt! nur nicht kleinmüthig werden, sondern, wenn schon dieser Streit meiner verderbten Natur hart fallet, so wird mir deine Gnad solchen leichter machen, und hernach die Uiberwindung mich mehrer erfreuen. Lasse mich, o GOtt! nicht zaghaft werden, lasse mich nicht viel bedenken über meine Schwachheit, lasse mich nicht viel rathschlagen

mit mir selbsten, ob ich in diesem oder jenen Umständen die Anfechtung zu überwinden vermöge, sondern giebe mir die Gnad, daß ich geschwind mit Gewalt meine böse Anmuthungen unterdrucke. Mit deiner Gnad, o Gott! will ich mich allzeit beherzt, hurtig entschließen, und gedenken: Es liegt an diesem Streit mein ewige Glückseligkeit, will also ehender alles verlassen, als daß ich diese verliehre. Ich will gedenken: Es lieget die Ehr des Allerhöchstens daran, und mich geschwind entschließen: ehender mein Leib und Leben darzugeben, als daß die Ehr des Allerhöchsten leide. Ich will gedenken: GOTT sehe mit dem ganzen Himmel meinem Streit zu, Gott stehe bey mir, und stehe

mir bey, mithin mit fester Hoffnung bey mir schließen, daß wenn Gott mit mir, niemand mich überg'wältigen könne. Ja wenn ich auch schon länger streiten muß, so glaube ich, o Gott! daß du mir diese Anfechtung zu meinem Nutzen hast zu gelassen, daß du auch die Zeit am besten wissest, wenn, und wie du mich von dieser Anfechtung zu meinem Nutzen wirst befreyen. O JEsu, mein Erlöser! du Stärke der Schwachen, du Kraft der Streitenden, du Uiberwinder des Tods, und der Höllen, du bewaffne mich mit dem Siegs-Zeichen deines heiligen Kreuzes, mit welchen ich meine Seelen-Feind zu überwinden hoffe: du bedecke mein Herz mit deinem allerheiligsten Namen (JESUS)

als mit einem Schild, durch welchen ich denen Anfechtungen herzhaft zu widerstehen hoffe. Du, o göttliche Mutter Maria! nimme mich unter deinen Schutzmantel, und unter deinen Schutz, und durch deine Fürbitt hoffe ich zu obsiegen. Du, o heiliger Schutz-Engel! treibe mich an, daß ich ernstlich mitwürke mit der göttlichen Gnad, und meine Anfechtung überwinde. O GOtt! auf dich hoffe ich, mit dir streite ich, mit dir obsiege ich.

Amen.

Anmuthige Aufmunterung zu Uibertragung eines Anliegens oder Kreuzes.

O GOtt! der du aus unendlicher Liebe die menschliche Natur hast angenommen, unsere Schwachheiten getragen, und uns zu einem Meister der Nachfolg bist worden. Erleuchte mich, daß ich erkenne, wie mildreich du in meinem Kreuz mit mir umgehest. Du o mein JEsu! hast alles für mich gelitten, ich aber leide gegen deinem Leiden gar nichts: du hast alles Blut für mich hergegeben, ich noch kein Tröpflein, oder wenn ich schon ein oder mehrer Tropfen Bluts vergossen, so ist es nicht so grausam hergangen, als mit dir,

o JEsu! in deinem Leiden: Du warest der Allerhöchste, dem Himmel, und Erden zugehörete, und dennoch wolltest du in den Himmel nicht eingehen ohne schmerz-volles Leiden: Und ich, als ein Diener, ein Knecht will besser seyn als mein HErr, und Gott, und ohne Leiden den Himmel erlangen. Du warest unschuldig, ich aber bin schuldig, und verdiene gestraft zu werden: Es gebühret mir dieses Kreuz, und verdiene ich ein weit größers: Daß aber du, o mein Gott! mich nicht mit noch mehrer Kreuz beladest, ist deine mildreicheste Güte Ursach: daß ich nicht anjetzo schon die ewige Schmerzen der Verdammniß empfinde, ist die Ursach deine unendliche Barmherzigkeit und Güte.

Und

Und warum sollte ich mich beklagen über dieses kleine Anliegen und kurze Kreuz. O Gott! wie geduldig warest du mit mir, da ich dich beleidiget: warum sollte ich mich beklagen, wenn ich verdiene von allen gedrückt, und beleidiget zu werden.

O liebwerthester JEsu! warum sollte mir dieses oder jenes Kreuz schwer fallen, da ich dadurch dir nachfolge, und meinem leidenden Heiland in etwas gleichförmig gemacht wird.

Ich sollte mir ja wünschen für meinen Gott zu sterben, warum sollte ich denn diese leichte Trübsal wegen meinem Gott nicht leiden wollen?

Es trösten sich die Menschen mit und bey andern Menschen, wenn sie gleiches Kreuz zu leiden haben:

warum sollte ich mich nicht trösten, mit und bey meinem JEsu, der so viel für mich gelitten?

O JEsu! ich umfange dieses mein Kreuz, als ein Zeichen deiner Lieb, als ein Straf meiner Schulden, als ein Gelegenheit zu größern Verdiensten, als ein Verhinderniß zu mehreren Sünden, als ein Antrib zu standhaften Tugenden, als ein sichere Anleitung zur ewigen Seeligkeit.

Mein JEsu! ich hab dieses Kreuz selbsten verlanget, so oft ich gebethet: Dein Will geschehe wie im Himmel also auch auf Erden: Ich hab es verdienet, und noch mehrer verdient, so oft ich dich beleidiget, du hast es mir gegeben, oder zugelassen, und hast es zu meinem Nutzen zugelassen, du kanst es mir auch

zu

zu meinem Nutzen, wenn und wie es dir allein bekañt widerum abnehmē.

O GOtt! nach deinem Willen vermehre in mir mein Kreuz, aber vermehre in mir auch die Geduld. O GOtt! mein Herz iſt bereit entweders zu leiden, oder zu ſterben, wegen dir, o JEſu! der du für mich gelitten haſt, und für mich geſtorben biſt.

Gebeth um eine glückſelige Sterbſtund.

O HErr JEſu der du am Kreuz hangend deinen himmliſchen Vater für die jenige gebethen haſt, welche dich gekreuziget haben, widerholle gleichſam dieſe Bitt für mich Sterbenden, der ich in meinem Leben durch meine Sünden ſo oft dich gekreuziget habe.

O

O HErr JEſu! der du am Kreuz hangend den Mörder zu Gnaden aufgenommen, und das Paradies verſprochen haſt: giebe mir Gnad, daß ich in meiner letzten Sterbſtund meine Sünden erkenne, beweine, bereue, die heilige Sakramenten empfange, und mit dir verſöhnet in alle Ewigkeit mit dir vereiniget werde.

O HErr JEſu, durch die Bitterkeit deiner Schmerzen, welche du am Kreuz erlitten haſt, abſonderlich da deine gebenedeyte Seel von deinem Leib abgeſchieden, erbarme dich über meine Seel in dem letzten Augenblick meines Lebens.

Vater unſer, Ave Maria.

Ge-

Gebeth um eine glückselige Sterbstund zu der göttlichen Mutter.

O gütigste Jungfrau, o göttliche Mutter, du Zuflucht der Sünder, du Trösterin der Betrübten; zu dir fliehe ich, und bitte dich durch jenen Schmerzen, welcher in Ansehung deines am Kreuz sterbenden göttlichen Sohns dein Herz durchstochen: Ich bitte dich durch jene Freud, welche du in deinem Herzen empfunden, da dein göttlicher Sohn vom Todten auferstanden, wende deine barmherzige Augen auf mich Sterbenden, stärke mich in dem letzten Streit, treibe von mir ab die Nachstellungen des bösen Feinds, und lasse mich in dem HErrn ruhig entschlafen.

Zu dem heil. Schutzengel.

O getreueſter Schutz-Herr, heiliger Schutzengel! du biſt mir von meiner Geburt zu einem Beſchützer gegeben worden; beſchütze mich abſonderlich in der letzten Stund meines Lebens: damit ich mit dir und allen heiligen Engeln in Ewigkeit GOtt loben könne.

A M E N.

Kleine

Tag-Zeiten,

von dem

großen Geheimniß der Schmerzvollen Geislung

CHRISTI.

Zum

Gebrauch der andächtigen Wallfahrtern bey der Gnaden-Bildniß auf der sogenannten Wies.

Zu der Metten.

HErr eröfne meine Lefzen, so soll mein Mund dein Lob verkünden.

℣. O GOtt merk auf meine Hilfe.

℟. HErr! eile mir zu helfen.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist:

Als

Als er war im Anfang, jetzt, und allzeit, und zu allen Zeiten, Amen.

Lobgesang.

O mein JEsu in der Geislung
Also groß war deine Plag:
Das die Schrift mit Uibereilung
Deinen Schmerz beschreiben mag.
Ich will doch mein Herz bereiten
Durch dein Gnad, so viel ich kan:
Deinen Schmerz in den Tag-Zeiten,
Zu betrachten fangen an,
Diesen recht ins Herz zu nehmen,
All Zerstreuung von mir weich,
Will mit festem Glaub bekennen,
Daß du Gott und Mensch zugleich.

Antiph. O ihr alle, die ihr auf dem Weeg

Weeg vorübergehet, merket, und sehet, ob irgend ein Schmerz seye, gleichwie mein Schmerz. Thren. c. 1. v. 18.

℣. Ich bin zum Geislen bereit,

℟. Und mein Schmerzen ist immerdar vor meinem Angesicht. Psal. 73. v. 18.

Gebeth.

O GOtt verleihe mir, daß ich das schmerzvolle Geheimniß der Geislung betrachten möge, und gleichwie mein JEsus zu der Geislung bereit ware: auch ich durch die Gnad bereit seye deine Schmerzen immerdar in diesen Tagzeiten vor meinem Angesicht zu haben; und in Ansehung dessen von der Sünd mich abzuwenden, und zur Tugend allezeit bereit zu machen.

Durch eben denselben JEsum Christum unsern HErrn, Amen.

Zu den Laudes.

℣. O GOtt merk auf meine Hilfe.
℟. HErr! eile mir zu helfen.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist:

Als er war im Anfang, jetzt, und allezeit, und zu allen Zeiten, Amen.

Lobgesang.

Als Pilatus nichts konnt finden,
Wessen JEsus schuldig sey:
Laßt er sich doch überwinden
Durch der Juden grausamms G'schrey.
Wolt demnach mit Geislen strafen,
Und

Und vergießen JEsu Blut:
Hoffte durch dies zu verschaffen,
Daß g'stillt wurd der Juden Wuth.
Ach mein GOtt! ich will nicht lassen
Mich verführen, wañ schon auch
Rufen hör auf allen Strassen
Dieses sey der Welt Gebrauch.

Antiph. Er war wie ein geduldiges Lamm, so zu der Schlacht geführet wird, und wußte nicht, daß sie Rathschläg wider mich gedacht haben. Jerem. 11. v. 19.

℣. Dieweilen der Gottlose dem Gerechten überlegen ist.

℟. Darum gehet ein verkehrtes Urtheil aus. Habac. 1. v. 4.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger GOtt! der du kommen wirst zu rich-

ten die Lebendige, und die Todten: giebe mir Kraft und Stärke, daß ich mich aus menschlichem Absehen nicht versündige: sondern mit Verachtung des Geschrey der falschen Welt, das Recht deiner Gebothen allezeit erfülle: Durch deinen zur Geislung unschuldigst verurtheilten göttlichen Sohn JEsum Christum, Amen.

Zu der Prim.

℣. O GOtt merk auf meine Hilfe.
℟. HErr! eile mir zu helfen.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist:

Als er war im Anfang, jetzt, und allezeit, und zu allen Zeiten, Amen.

Lobgesang.

Acht und zwanzig Staffel zehlet
Jene Stieg bis an das Ort,
So zur Geislung war bestellet,
Da hin mußte JEsus fort.
Unter Schlagen, unter Stossen
Wurde JEsus g'führt hinab:
Unter Spotten, Zotten, Bossen
Sind ihm g'nommen d'Kleider ab.
Ach mein JEsu! durch dein Blosheit
Kleide mich mit deiner Gnad,
Daß ich nicht mehr durch mein Bosheit
Fall in eine Missethat.

Antiph. Er hat mich meiner Ehr beraubt, und die Kron von meinem

Haupt hinweggenommen, von allen Seiten her hat er mich zerstöret. Job. 19. v. 9.

℣. Mein Schmach ist den ganzen Tag vor mir:

℟. Und die Scham meines Angesichts hat mich überdecket. Psal. 43. v. 16.

Gebeth.

O höchste Reinigkeit, unschuldigster JEsu! durch deine schmerzliche Entblößung verleihe mir eine standmäßige und beständige Eingezogenheit in allen meinen Gebärden: Entgegen giebe mir zugleich die Gnad, daß ich mein Gewissen in dem heiligen Sakrament der Buß ohne Schamhaftigkeit einem verordneten Priester entdecke,

und

und durch deine Verdienst wiederum mit neuer Gnad bekleidet werde. Der du lebest, und regierest allezeit, und zu allen Zeiten, Amen.

Zu der Terz.

℣. O GOtt merk auf meine Hilfe.
℟. HErr! eile mir zu helfen.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist: Als er war im Anfang, jetzt, und allezeit, und zu allen Zeiten, Amen.

Lobgesang.

JEsus wird mit Strick, und Banden
Angehäft mit ganzem G'walt,
An ein Saulen voll der Schanden:
Sieh ihn an in dieser G'stalt!

Wie kans seyn, daß der gebunden,
 Der allmächtig wird genennt?
Aber d'Lieb, die hats erfunden,
 D'Lieb bindt ihm allein die Hand.
Will so dann auch mich verbinden,
 Gegen-Lieb seynd meine Band:
D'Lieb soll alles überwinden,
 D'Lieb soll haben d'Oberhand.

Antiph. Und du Sohn des Menschen, siehe dir seynd Strick bereitet, und sie werden dich damit binden, und du wirst von ihnen nicht entgehen können. Ezech. c. 3. v. 25.

℣. Die Strick der Gottlosen haben dich umfangen.
℟. Und ich bin deines Gesatzes nicht vergessen. Psal. 118.

Ge-

Gebeth.

Liebreichester JEsu! in deinen Händen hanget alles, was erschaffen ist, und dannoch hast du aus Liebe gegen uns Menschen deine Händ an die Saulen binden lassen. Diese Band siehe ich nicht anderst an, als Band deiner unendlichen Lieb, durch welche du uns zur Gegenlieb ziehen willst. Verleihe mir demnach Gnad, damit ich mich mit einer vollkommenen Gegenlieb dergestalten verbinde, daß ich an nichts anders gedenke, als an dich, o JEsu! der du bist die Stütze oder Saule unsrer menschlichen Schwachheit, lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geists allzeit und zu allen Zeiten, Amen.

Zu der Sext.

℣. O GOtt merk auf meine Hilfe.
℟. HErr! eile mir zu helfen.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist:

Als er war im Anfang, jetzt, und allezeit, und zu allen Zeiten, Amen.

Lobgesang.

Zu der Geislung näher z'kommen
Muß ich jetzt betrachten recht,
Was vor Pein-Zeug haben g'nommen
Die ergrimmte Henkersknecht.
Ruthen, Riemen, eisne Ketten,
Die geschärpft mit großen Fleiß,
Und mit diesen unter Wetten
Schlugen sie zu wechselweis.

Weh mir! wenn Gott selbsten nimmet
D'Straff-Ruth seiner Gerechtigkeit,
Uiber meine Sünd ergrimmet,
Ruf ich um Barmherzigkeit.

Antiph. Er aber ist verwundet um unser Missethat willen, und ist um unserer Sünden willen zerschlagen: Die Züchtigung unsers Fridens war über ihn, und wir sind durch seine Striemen geheilet worden. Isa. 53. v. 5.

℣. Ich bin den ganzen Tag gegeislet worden.
℟. Und die Straf gehet des Morgens fruh an. Psal. 72. v. 14.

Ge-

Gebeth.

O GOtt! wie erschröcklich wird dein Gericht seyn: dann wenn die Unschuld selbsten, dein göttlicher Sohn, so entsetzlich gegeislet worden: wie viel Geisel werden über mich armen Sünder kommen! dein eingebohrner göttlicher Sohn ist ohne einzige Schuld Morgens fruhe mit Geislen geplagt worden: Ich wegen meinen Sünden wird verdienet haben durch die ganze Ewigkeit geplagt zu werden. Aber, o HErr! strafe mich nicht in deinem Grimmen, und züchtige mich nicht in deinem Zorn: erbarme dich meiner, o HErr! denn ich bin schwach. Durch Christum unsern HErrn, Amen.

Zu der Non.

℣. O GOtt merk auf meine Hilfe.
℟. HErr! eile mir zu helfen.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist:

Als er war im Anfang, jetzt, und allezeit, und zu allen Zeiten, Amen.

Lobgesang.

Nach so viel und harten Streichen
O'Wunden nimme wohl in acht,
Und du wirst kein Zahl erreichen
Dann ein Streich viel Wunden gmacht.
Doch hat auch oft eine Wunden,
Weil kein Glid ohn Wunden gweßt,
Mehr als einen Streich empfunden,
S'fleisch

S'Fleisch wurd von dem Bein
abg'lößt.
Jetzt mein Seel kanst Rechnung
machen,
Was du JEsu schuldig bist.
G'statte nicht in so viel Sachen,
Deinem Leib, was zärtlich ist.

Antiph. Er hat meine Lenden verwundet, und meiner nicht geschonet, mein Ingeweyd hat er heraus geschüttet auf die Erden, er hat mir eine Wunden über die andere geschlagen. Job. 16. v. 14. & 15.

℣. Sie haben verfolgt, den du geschlagen hast,

℟. Und haben über den Schmerzen meiner Wunden mehr hinzugethan. Psal. 68. v. 27.

Ge-

Gebeth.

O schmerzvoller JEsu! durch deine allerheiligste in der Geislung empfangene Wunden bitte ich dich, daß ich der Sinnlichkeit meines Leibs nicht zu viel nachgebe, selbe gebührend abtödte, und das Fleisch dem Geist unterwürfig mache. Es reuet mich alles, was ich meinem strafwürdigen Leib zu vil zugelassen, und durch solches über den Schmerzen deiner Wunden neue Wunden geschlagen: giebe mir Gnad, daß ich aus Liebe deiner, der du so viel für mich gelitten, etwas leide, auf daß ich dem ewigen Leiden entgehen möge. Der du lebest und regierest allezeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Zur Vesper.

℣. O GOtt merk auf meine Hilfe.
℟. HErr! eile mir zu helfen.
Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist:
Als er war im Anfang, jetzt, und allezeit, und zu allen Zeiten, Amen.

Lobgesang.

So viel Blut hat da vergossen
Mein Erlöser für mein Seel,
Daß es ist herausgeflossen,
Wie ein starker Brunnen-Quell.
Wegen so viel Blut vergießen
(Ist der heilig Väter Lehr)
Hätt mein JEsus sterben müssen,
Wenn er Gott nicht selbsten wär.
Und ich laß mich nicht erweichen,
Bin weit härter als ein Stein.
Des

Des Mitleidens gieb kein Zeichen,
Und vergieß kein Zäherlein.

Antiph. Diß hab ich gelitten ohne Ungerechtigkeit meiner Händen, da mein Gebeth zu GOtt rein war. Du Erden bedecke mein Blut nicht, und laß mein Geschrey in dir kein Platz finden dich zu verbergen. Job. c. 16. v. 18. & 19.

℣. Ich bin ausgeschittet wie Wasser.

℟. Und alle meine Gebein sind zerstreuet. Psal. 21. v. 15.

Gebeth.

O mein JEsu! ein einziger Tropfen deines kostbaresten Bluts wäre überflüßig genug gewesen uns Menschen zu erlösen: aber aus deiner unendlichen Lieb

wolltest du schon in der Geislung gleichsam all dein Blut dargeben. Ach verleihe doch meinem steinharten Herzen, daß es in lauter Zäher zerfließe, deine mit Blut überzogene Wunden abwasche, und durch deine unendliche Verdienst meine Sünden ausgelöschet werden. Der du lebest, und regierest allezeit, und zu allen Zeiten, Amen.

Zur Complet.

℣. O GOtt merk auf meine Hilfe.
℟. HErr! eile mir zu helfen.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist:

Als er war im Anfang, jetzt, und allezeit, und zu allen Zeiten, Amen.

Lob-

Lobgesang.

Diese Andacht will beschließen,
Mir mein JEsum bilden ein,
Wie vom Haupt bis zu den Füssen
Kan kein G'sundheit an ihm seyn.
Er vor Schwachheit fallt zur Erden,
Ligt in seinem eignen Blut:
Sollt ich dann bewegt nicht werden
Wegen meinem höchsten Gut?
Blut und Gut will ich dargeben,
Als daß ich in eine Sünd
Meinen Willen sollte geben:
Dieser Schluß sey vest gegründt.

Antiph. Von der Fußsolen an bis zum Hauptschädel ist nichts an ihm gesund, da seynd Wunden und Striemen, und geschwollene Beulen, die weder verbunden, noch mit

Arzney geheilet, noch mit Oel gelindert seyn. Isa. 1. v. 6.

℣. Ich aber bin wie ein Wurm und kein Mensch.

℟. Ein Spott der Menschen und ein Verachtung des Volks. Psal. 21. v. 7.

Gebeth.

O Gott! es reuet und schmerzet mich, daß meine Sünden die Ursach seynd der schmerzlichsten Geislung deines eingebohrnen göttlichen Sohns. Es schmerzet mich, daß ich den Greul und Schwere der Sünd so wenig erkenne, und über selbe so wenig Schmerzen empfinde. Aber durch dein unschuldigste Verurtheilung zur Geislung: durch die schmählichste Entblössung: durch die grausame Anbin-

dung: durch die entsetzliche Geisel-streich: durch so viel Wunden: durch die unzahlbare vergossene Bluts-Tropfen: durch alle Schmerzen deines göttlichen Sohns, verleihe mir, o GOtt! stärke mich, o HErr! daß ich dich unendliche Liebe mit keiner Sünd beleidige. Dieses bitte ich dich, o höchster GOtt! wegen deiner unendlichen Güte, durch die unendliche Verdienst unsers HErrn JEsu Christi, Amen.

Ein anders Gebeth oder Aufopferung zu dem gegeisleten JESU.

O gegeisleter, schmerzvoller JEsu! der du in der Geislung dich also verdemüthiget hast, daß du gleich einem Leibeigenen dich mit so vielen Streichen hast züchti-

gen lassen: diese deine Demuth opfe=re ich dir auf für meine Hoffart. Den Uiberfluß deines in der Geis=lung vergossenen Bluts, opfere ich dir auf zur Genugthuung, was ich aus Geitz gesündiget habe. Deine unschuldigste Bloßheit, und reinste Schamhaftigkeit, so du in der Geis=lung erlitten, opfere ich dir auf zur Genugthuung der Sünden, so wi=der die Reinigkeit begangen wor=den. Deine unendliche Lieb, und liebreichste Wunden, so du, o JE=su! in der Geislung empfangen, o=pfere ich dir auf zur Genugthuung, was ich aus Haß und Neid gesün=diget. Dein durch die Geislung am ganzen Leib erlittene Schwach=heit opfere ich dir auf zur Genug=thuung, was ich meinem Leib in Speiß, und Trank zu viel zuge=

lassen hab. Dein höchste Sanftmuth unter wehrender Geislung opfere ich dir auf, als eine Genugthuung dessen, was ich durch Ungedult, und Zorn gesündiget. Dein eifrigste Mühe, und durch die Geislung ganz ermattete Glieder opfere ich dir auf zur Genugthuung meiner Trägheit, und durch diese Aufopferung lösche aus, was ich verschuldet, und durch deine Gnad stärke mich, daß ich dich nicht mehr beleidige,

A M E N.

Lita-

Litaney von der Geißlung Christi.

Kyrie eleison.
Christe eleison.
Kyrie eleison. Christe höre uns.
Christe erhöre uns.

GOtt Vater vom Himmel, GOtt Sohn Erlöser der Welt, GOtt heiliger Geist, Heil. Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt, JEsu, der du unschuldig zur Geislung bist verurtheilet worden, JEsu, der du mit demüthigen Stillschweigen die angesagte Züchtigung der Geislung hast angehört,	Erbarme dich unser.

JEsu,

JEsu, der du den Henkersknechten zur Geislung bist übergeben worden.
JEsu, der du an das Ort der Geislung mit Schmach und Verachtung bist geführet worden,
JEsu, der du aller deiner Kleider beraubt, und schmählichst bist entblösset worden,
JEsu, der du an die Saul hart bist angebunden worden,
JEsu, der du mit Riemen, Ruthen und Ketten grausam bist gegeislet worden,
JEsu! der du durch so viel Geiselstreich schmerzlichst bist zerfleischet worden,
JEsu, der du mit deinem eigenen heiligsten Blut am ganzen Leib übergossen bist worden,

Erbarme dich unser.

JEsu, der du durch die grausame Geislung keinem Menschen mehr gleichest,
JEsu, bey deme von der Fußsolen bis auf das Haupt kein gesunder Theil,
JEsu, ein Mann der Schmerzen,
JEsu, unser Helfer, und Beschützer,
JEsu, unsere einzige Zuflucht in unseren Nöthen,
O JEsu! in welchen ich glaube,
O JEsu! auf welchen ich hoffe,
O JEsu! welchen ich liebe,

Erbarme dich unser.

Sey uns gnädig!
Verschone uns, o HErr!

Von allen ungerechten Urtheilen,
Erlöse uns, o HErr!

Von allen Gefahren wider die Reinigkeit, Erlöse uns, rc.

Von der sündhaften Verschwiegenheit in der Beicht,
Von der eigenen Lieb und Zärtlichkeit des Leibs,
Von der Lauigkeit des Geists,
Von der Nachläßigkeit unsers Amts und Stands,
Von Zorn und Feindschaften gegen unsern Neben-Menschen,
Von denen Nachstellungen des bösen Feinds, und allen unseren Feinden,
Von der ewigen Verdammniß,
Von allem Uibel,
Durch die unzahlbare Schmerzen, so du in der Geislung an deinem allerheiligsten Leib gelitten,
Durch die Schmerzen, so du in

Erlöse uns, o HErr!

der

der Geislung in deiner allerheiligsten Seel gelitten,
Durch die Tugenden, so du bey, und unter der grausammen Geislung geübet hast,
Durch deine unendliche Lieb gegen uns Sündern,
Durch die Menge deiner Barmherzigkeit,
In der Stund unsers Tods, und am Tag des Gerichts,

} Erlöse uns, o HErr!

Wir arme Sünder,
Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns zur rechten Erkäñtniß deiner Lieb wollest führen,
Daß du in unser Herz ein wahres Abscheuen zur Sünd einpflanzen wollest,
Daß du uns zur wahren Buß gelangen lassen wollest,

} Wir bitten dich, rc.

Daß

Daß du die verdiente Strafen wegen unsern Sünden von uns abwenden wollest,

Daß du uns in deiner heiligmachenden Gnad bis in den Tod erhalten wollest,

Daß du die Geheimnißen deiner schmerzvollen Geislung und deines ganzen bittersten Leidens in denen Herzen der lauen Christen ausbreiten wollest,

Daß du deine katholische Kirchen aller Orten ausbreitten, und beschützen wollest,

Daß du die Seelen im Fegfeur zur ewigen Ruhe führen wollest,

Daß du uns alle zur ewigen Freud aufnemmen wollest.

Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt. Verschone uns, o HErr!

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt. Erhöre uns, o HErr!

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt. Erbarme dich unser, o HErr!

Christe höre uns.

Christe erhöre uns.

HErr erbarme dich unser.

Christe erbarme dich unser.

HErr erbarme dich unser.

Gebeth.

O Gott! der du durch unsere Sünden beleidiget, und durch die Buß besänftiget wirst: siehe an das Gebeth der Bittenden, und halte ein die Geislen deines gerechten Zorns, welche wir zwar verdienen. Derohalben, o gütigster Heiland, o schmerzvoller JEsu! der du wegen unsern Sünden an die Saul gebunden, und also grausam bist gegeislet worden, giebe uns Gnad, daß wir in diesem Leben unsere Sünden also bereuen und beweinen, daß an dem Tag des Gerichts wir dem erschröcklichsten Urtheil der ewigen Verdammniß entgehen mögen. Der du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heil. Geists allezeit, und zu allen Zeiten, Amen.

Ge-

Gebeth zu denen allerheiligsten Gliederen des gegeislеten JEsu um Verzeihung der Sünden zu erlangen.

O gütigster JEsu! ich bitte dich durch die Grösse deiner Barmherzigkeit, durch die Verdienst deines heiligsten Lebens und Leidens, du wollest mein sündige Seel reinigen, und mit deinen Gnaden auszieren.

Darum werfe ich mich erstlich zu deinen heiligsten Füssen, o gegeisleter JEsu! und durch deine heiligste mit abrinnendem Blut gefärbte Füß bitte ich dich, du wollest mir nachlassen meine Sünden, so ich mit Gehen, oder Stehen begangen habe, damit ich hinfüro den Weeg der Gerechtigkeit nach deinen Gebothen laufe.

O gegeisleter JEsu! durch deine heiligste Knie, welche deinen allerreinesten Leib wegen so vielen Geiselstreichen vor Schwachheit nicht mehr ertragen kunten, bitte ich dich, verzeihe mir, was ich aus Unehrenbietigkeit, oder Faulheit in der Kirchen mit Unterlassung die Knie zu biegen, oder dich kniefällig anzubethen, gesündiget habe: giebe mir hingegen Gnad, dich als das höchste Gut mit tiefester Demuth anzubethen, vor welchem Himmel, Erden, und Höllen die Knie biegen.

O liebreichester JEsu! durch deine heiligste Aerm und Händ, welche in der Geislung so hart an die Saulen gebunden worden, vergiebe mir meine Sünden, was ich mit unzulåßiger Ausstreckung meiner Hånden gesündiget: und mache, daß ich

meine Händ von allen üblen Werken enthalte, und meine Seel in deine Händ empfehle.

O unaussprechliche Güte, o JEsu! durch deinen heiligsten Mund, welchen du unter der schmerzlichsten Geislung nicht eröffnet: sonderen alle entsetzliche Geiselstreich mit höchster Geduld ohne dich zu beklagen hast ausgestanden: Ich bitte dich, verzeihe mir, was ich mit Uiberfluß der Speiß, und Tranks: was ich mit müßigen, Ehrabschneidenden, unwahrhaften oder ungebührlichen Worten gesündiget, und mittheile mir deine Gnad, daß ich die Wort deiner heiligsten Lehr genau halte, und meinen Mund allzeit zu deinem Lob eröffne.

O barmherzigster JEsu! durch deine heiligste Augen, welche du in

der Geislung wegen unschuldigster Entblößung vor denen gottlosen Juden, und Henkersknechten wirst abgewendet, und geschlossen haben: Lasse mir nach meine Sünden, welche ich durch meine Augen mit Sehen, und Angesehen zu werden begangen hab. O JEsu! wende ab meine Augen, daß sie die Eitelkeit nicht sehen: eröffne meine Augen, daß ich deine unermessene höchste Gegenwart allezeit vor Augen habe.

O unerhörte Liebe, o JEsu! durch deine heiligste Ohren, welche unter der Geislung so viele Läster-Wort, und Verschmähungen haben anhören müssen, erhöre mich armen Sünder in meiner Bitt, und verzeihe mir, daß ich deinen heiligen Einsprechungen, und Er-

mahnungen kein Gehör geben: zu eitlen Geschwätz, und sündhaften Reden meine Ohren eröffnet. Verleihe mir Gnad, alles, was ich Gutes höre, nach deinem Willen in dem Werk zu erfüllen.

Endlich, o unendliche Lieb, o gegeisleter JEsu! durch deine allerheiligste Brust, und reineste Lenden: durch deinen heiligsten Hals, und Rucken: durch deine heiligste Gebein, und Nerven: durch alle deine heiligste Glieder deines allerheiligsten Leibs, welche in der Geislung durch so viel Streich, durch so viel Wunden schmerzlichst zerschlagen, grausam zerrissen, und unmenschlich seynd zerfleischet worden. Ach verzeihe mir, o JEsu! was ich mit Gedanken, Wort und Werken sündhaf-

haftes begangen: verzeihe mir, was ich aus sträflicher Nächläßigkeit Gutes unterlassen, oder aus Trägheit schlecht verrichtet. Durch die so viel empfangene Geiselstreich streiche aus in mir, was dir mißfallet: durch dein vergossenes kostbarestes Blut wasche ab von mir, was meine Seel verunreiniget hat. Mit deiner Gnad reuet es mich, was ich gesündiget, mit deiner Gnad befleiße ich mich nicht mehr zu sündigen: mit deiner Gnad hoffe ich dich in alle Ewigkeit zu lieben, loben, und ehren. O JEsu!
sey mir gnädig,
Amen.

Klagende Seufzer, und reumüthige Anmuthung zu dem gegeiselten Heiland.

Von der Schwere meiner Sünden gedruckt falle ich dir zu Füssen, o gegeiselter JEsu! Du siehest vor dir einen Sünder, aber zu gleich einen freywilligen Ankläger derselbigen, ich erkenne, daß ich kein andere Ursach der Hoffnung habe, als daß ich mich aller Straf schuldig bekenne! ich bin ehender der Seelen nach durch die Erbsünd gestorben, als ich gebohren ware. Nach meiner Geburt, und durch den heiligen Tauf erlangte heiligmachende Gnad hab ich mich so kurz von denen Sünden enthalten, so lang ich den Gebrauch des Verstands nicht gehabt habe, so bald a-

ber

ber das Licht der Vernunft mir auf-
gegangen, hab ich meinen GOtt
schon angefangen zu beleidigen.

Ach wie wird ich vermögen meine
von Jugend auf bis auf diese Stund
begangene Fehler zu erkennen, und
zu zehlen! wie viele Gaaben hab ich
empfangen, und selbe mißbraucht:
wie viele Erleuchtungen gespühret,
und selbe nicht geachtet: wie viele
Hilfsmittel der Natur und Gnad
zu meiner Seeligkeit hab ich erhal-
ten, und selbe verabsaumet! ja dei-
ne gerechteste Geboth mit Füssen ge-
tretten, und deine Gutthaten zu
deiner Beleidigung gebraucht! O
liebreichester JEsu! du bist mit dei-
nem allerheiligsten Rosenfarben
Blut überrunnen, und ich will we-
gen meinen Sünden nicht schamroth
werden: Du eröffnest unter deinen

entsetzlichen Geiselstreichen deinen Mund nicht, und meinen Mund habe ich wegen meinen sündhaften Worten zu einem eröffneten, übelriechenden Grab gemacht! dein Herz unter so viel tausend Geiselstreichen ist in der Lieb gegen mir innerst verwundet, und aus meinem Herzen gehet nichts anders aus, als sündhafte Gedanken, welche deine Lieb mit Haß vergelten. Deine Händ seynd an die Saul gebunden, und meine Händ habe ich durch sündhafte Werk ausgestrecket wider meinen GOtt und HErrn.

Wo soll ich mich dann in Betrachtung meiner Sünden hinwenden, wo soll ich meine Zuflucht suchen? Ach bey niemand anderen, als bey dir, o liebreichester JEsu! Dich, o JEsu! hab ich verlassen

in Uibertrettung deiner Gebothen, zu dir fliehe ich, o JEsu! weilen du mich aus deiner unendlichen Barmherzigkeit nicht verlassen hast. Du stehest an der Saul vest angebunden, und ich will bey dir mit vesten Vertrauen mein Heil der Seelen suchen; Du bist mit Wunden überhäufet, und in selbe will ich mich verbergen: Du bist mit Blut überrunnen, und dieses allerheiligste Blut seye über mich, aber das durch selbiges abgewaschen werden meine Sünden, dann du hast mich erlöset in deinem Blut. Mit zerknirschten Herzen erkenne ich derohalben, was du, o liebreichester JEsu! für mich gethan, und was ich undankbarester Mensch wider dich gethan.

O mein JEsu! wie sehen unter so häufigen Schmerzen deine Augen aus. Wo ist das Blut in deinen Adern? wo die abgeschellte Haut an deinem heiligsten Leib? wo die Lieblichkeit deines Angesichts? Ich habe dich durch meine Sünden von mir verstossen, und an die Saul angebunden, und du bist bereit mich mit beyden Armen zu umfangen: Ich habe durch meine Sünden auf dich zugeschlagen, und dein Herz schlaget weit mehrer vor Liebe gegen mir, und willst dadurch die Gegen-Lieb in meinem Herz einpflanzen. Ich habe dich durch meine Sünden so grausam verwundet, und du willst durch deine allerheiligste Wunden meine Sünden-Wunden mit deinem Blut heilen.

O mildreichester JEsu! deine Strick, Ketten, und Band ziehen mich zu dir, deine allerheiligste eröffnete Wunden rufen mich zu dir: Dein allerheiligst vergossenes Blut gleich einem Stromm der Liebe reisset mich zu dir. Siehe ich liege wirklich bey deinen Füssen, mit reumüthigen, zerknirschten, betrübten, und bestürzten Herzen wegen meinen Sünden. Wollte GOtt! es wäre jener Tag niemals aufgegangen, in welchem ich dich freywillig beleidiget. Wollte GOTT! es wäre zu selber Zeit, in welcher ich zur Sünd angefochten, und zuvor ich in selbe eingewilliget, das Blut in meinen Adern erstarret. Wollte GOTT! es wäre mir der Athem ausgebliben, da ich gedenket, dich, o GOTT! zu beleidigen.

digen. Wollte GOTT! es hätten mir vor der Sünd gemangelt die Händ, die Augen, die Zung, das Herz selbsten, daß deine Beleidigung in mir verhindert wurde.

O mein JEsu! ich erkenne meine Missethat, klopfe an mein sündiges Herz, bitte aus ganzer Seel aus allen Kräften um Verzeihung, und Gnad; Erbarme dich meiner, o JEsu! nach der Menge deiner Barmherzigkeit.

A M E N.

Unterschidliche Weis das Gewissen ordentlich zu erforschen.

Erste und allgemeine Weis.

Was hab ich gesündiget?

Wider das erste, zweyte, und übrige Geboth, aus denen zehen Gebothen Gottes.

Wider die fünf Geboth der heiligen christlichen Kirchen.

In den sieben Tod- oder Hauptsünden.

In denen sechs Sünden in den heiligen Geist.

In denen vier Sünden, so in den Himmel schreyen.

In denen neun Fremden Sünden.

Zwey-

Zweyte Weis das Gewissen zu erforschen.

Was hab ich gesündiget mit denen inner- und äußerlichen Sinnen? als

1. Mit dem Verstand.

In Glaubenssachen.
In Aberglauben.
In der Hoffarth.
Mit Verachtung anderer.
Mit falschen- oder freventlichen Urtheil, oder da ich das Gute, oder die gute Eigenschaften mir selbsten und nicht Gott zugeschrieben, ꝛc. ꝛc.

2. Mit der Einbildungs-Kraft.

In Argwohn.
In Rachsuchen.

In unreinen Gedanken, Einbildungen, oder Begierden.

In andern sündhaften Begierden.

In Kleinmüthigkeit.

In Mißtrauen.

In Verzweiflung.

In vermessentlicher Hoffnung.

3. Mit der Gedächtniß.

Mit Gutheißen, und neuem Wohlgefallen über die begangene Sünden.

Der empfangenen Gutthaten nicht gedenken.

Mit Nachdenken der empfangenen Unbilden, und Feindschaft tragen.

Seinem Feind nicht verzeihen.

Uibels wünschen.

Seines Stands, und Amts vergessen.

Der christlichen Lehr-Sätzen sträflich vergessen.

Die gemachte Versprechungen in Windschlagen.

4. Mit denen Augen.

In Sehen.
In Gesehen werden.
In Uibersehen.

5. Mit denen Ohren.

Mit Anhören sündhafter Reden.

Von dem guten und nutzlichen Anhören sich abschraufen.

6. Mit dem Geruch.

Unordentliche Ergötzung suchen in wohlriechenden Sachen.

Andern aus Eitelkeit zugefallen selbe gebrauchen.

Oder in dem Geruch gar zu sinnlich und heiglich seyn.

7. Mit der Zungen.

In ungebührlichen Worten.
In Ehrabschneiderischen.
In Unwahrhaften.
In Fluch und Schelten.
In Sakramentieren.
In Gottslästern oder Lästerung der Heiligen.
In Falschschwören.
In Schwören ohne Noth.
In Uibelwünschen.
In eitel nennen der heiligen Namen.
In Mißbrauchung der heiligen Worten.
In Uiber- oder Spitznamen.
Mit bösen Feind anrufen.
Den abscheulichen Namen des bösen Feinds gegen dem Nebenmenschen, oder sonsten gebrauchen.

In ärgerlichen Worten.
Zur Sünd rathen.
Zur Sünd stillschweigen.

8. Mit dem Verkosten.

In Uiberfluß der Speiß.
In Uiberfluß des Getranks.
In Uibertrettung der gebothenen Fasten.
In verbothenen Speisen.
Nach Umstand der Sach verbottene Arzney, oder sonsten schädliches einnehmen, oder andern eingeben.
Andern zum Uiberfluß Gelegenheit geben, oder zur Uibermaaß antreiben.

9. Mit den Händen, oder berühren.

Mit ungebührlichen Antasten, Kussen, 2c.
In fleischlicher Sünd.

In

In ungerechten Einnehmen.
Oder Zuruckbehaltung.
In Betrügen.
In Stehlen oder Rauben.
Andern zur Sünd helfen.
Oder zum Schaden Hilf leisten.
Im Schlagen, Raufen, Verwunden, oder Tödten.

Zu diesen muß man sich erforschen in denen Umständen: nemlich, wie einer gesündiget.

Allein ohne Aergerniß.
Bey andern mit Aergerniß.
Mit andern.
Was Geschlechts.
Was Stands.
Zu was für einem Ziel und End.
Vollkommentlich.
Oder unvollkommentlich.

Dritte Weis das Gewissen zu durchsuchen.

Wo, und was hab ich gesündiget?

In der Kirchen.

Bey dem Gebeth.
In der Predig.
In der Christen-Lehr.
In dem Meßhören.
Bey dem Beichten.
Bey der heiligen Communion.
In Empfangung der heiligen Sakramenten.

Zu Haus.

Bey dem Schlafengehen.
Bey dem Aufstehen.
Bey dem Morgengebeth.
Unter der Arbeit.
Mit Reden.

Mit Anhören.
Mit Sehen.
Mit Berühren.
Bey dem Tisch.
Mit Lesen.
Mit Schreiben.
Mit Müßiggang.

Außer dem Haus.

Bey dem Heimgarten.
Auf der Gassen.
Oder auf dem Weeg.
In dem Wirths-Haus.
Mit Suchung böser Gelegenheit.
Bey der Gelegenheit selbsten.

Vierte Weis das Gewissen zu erforschen zu einer Kindlichen- oder General-Beicht.

Man kan sich auf diese Weis von einem Alter zu dem andern, von einem Stand zu dem andern erforschen: zum Exempel:

Was hab ich gesündiget?

In der Jugend.

Bey meinen Eltern.
Bey meinen Vorgesetzten.
Mit meinen Geschwistrigen.
Mit andern gleichen Alters.
Gleichen, oder ungleichen Geschlechts.
In der Schul.
Auf der Gassen.
In der Kirchen.

In dem mittern Alter, und ledigen Stand.

Da ich noch bey meinen Eltern ware.

Da ich in der Fremde.

Da ich in dem Dienst.

Bey meiner Herrschaft.

Bey einem Kaufmann.

Bey einem Wirth.

Bey einem Handwerker.

Bey einem Bauern.

Da ich vor mich allein.

Da ich Soldat.

In dem gestandenen Alter.

In meinem Amt oder Verrichtungen.

In meiner Aufführung.

In ungerechter Besitzung meines Guts oder Haabschaft.

In Beobachtung meines Stands.

Mit meinem Nebenmenschen.

Bey einer Lustbarkeit.
Bey einem Zank.
Bey einem Rechts-Handel.
Bey der Arbeit.
Bey unterschiedlichen bösen Gelegenheiten.

Im verheyrathen, oder verwittibten Stand.

Wider die Eheliche Treu.
In Mißbrauch.
In Unfrieden.
In Ungehorsam.
In wehrender Schwangerschaft.
In Auferziehung der Kinder.
Mit denen Dienstbothen.
Mit der Nachbarschaft.
Mit denen armen Leuthen.
Mit Verschwendung.
Mit geitziger Vermehrung des Zeitlichen.

In Uibersehung was zu strafen, oder zu verbessern ist.
Mit denen noch lebenden Eltern, oder Befreundten.

Im Stand eines Gelübds.

Wider das Gelübd.
Mit Aufschub desselben.
Mit Unterlassung desselben.

In dem hohen Alter.

Bey, oder in Uibergebung des Hauswesens.
Mit Zuruckstellung des Ungerechten.
Da ich noch gesund.
Da ich kränklich.
Bey dem Testament oder letzten Willen machen.

Etliche gemeinere Umständ, so in der Beicht wegen begangenen Sünden nothwendig zu beobachten und anzuklagen seynd.

Das eigene Gewissen muß der aufrichtige Ankläger seyn: Derohalben muß ich meine Sünden beichten, wie ich solche in dem Gewissen erkenne, beynebens dem klagenden Gewissen getreu folgen, die Ermahnungen und Anklagungen desselben aus eigener falschen Lieb, aus Schamhaftigkeit, aus Leichtsinnigkeit nicht entschuldigen, vermindern, verblümlen, oder vergrößern, sondern genau nachdenken, wie mich mein Gewissen in denen Umständen anklagt, und zwar

Erstlich.

Ob ich bedachtsam gesündiget? das ist: ob ich es erkennet, daß dieses oder jenes sünd seye, oder ob ich unbedachtsamer Weis, oder nur halb bedachtsamm gesündiget?

Zweytens.

Ob ich freywillig gesündiget, das ist: mit rechter Einwilligung, oder nur halber Verwilligung?

Drittens.

Ob ich vermeint hab, da ich gesündiget, es seye in einer großen Sach, und ein schwere Sünd: oder in einer kleinen Sach oder läßliche Sünd?

Viertens.

Ob ich aus sträflicher Nachläßsigkeit nicht gewußt, daß dieses oder jenes Sünd seye?

Fünf-

Fünftens.

Ob ich dieses oder jenes dannoch begangen, oder gethan, da ich wirklich noch zweifelte, ob es erlaubt, ob es ein schwere, oder läßliche Sünd seye: auch diesen Zweifel nicht abgeleget, da ich in selben hätte fragen sollen, und fragen können?

Sechstens.

Ob ich aus Haß gegen GOtt, oder gegen dem Neben-Menschen gesündiget: ob ich mit ausdrucklicher Verachtung der Gebothen, oder meiner rechtmäßigen Obrigkeit gesündiget. Ob ich auf die Barmherzigkeit GOttes, oder aus Verzweiflung gesündiget.

Siebentens.

Ob ich gesündiget mit Aergerniß, oder eigentlich den Neben-Menschen zu verführen, und zu was für einer Sünd?

Achtens.

Ob ich gesündiget, damit auf diese Sünd in dieser Gattung ein andere Sünd in einer andern Gattung erfolge, oder daß sie erfolgen werde, vorgesehen habe. Zum Exempel: in übermäßigen Trünken, damit man desto frecher, oder kecker ein anders Laster ausübe, oder andere leichter verführet werden.

Neuntes.

Was Stands ich seye, was Stands der andere seye, welchen ich beleidiget, oder welchen ich zur Sünd Anlaß gegeben, oder in

der

der Sünd mitgewürkt hat. Ob mein Sünd mehrere Menschen oder nur einen betroffen hat.

Zehentens.

Ob ich gesündiget in einem geweihten oder geheiligten Ort: ob die Sach selbsten geheiliget oder geweihet, ob die Sach aus einem geweihten Ort. Dieser Verstand ist gemeiniglich nur zubeobachten in dem 5ten Geboth, in schlagen, verwunden, oder tödten. In dem Sechsten, wenn etwas in einem geweihten Ort offentlich, oder mit Aergerniß geschiehet. In dem siebenden Geboth mit Stehlen. Oder mit Mißbrauch der geweihten und geheiligten Sachen.

Eilf-

Eilftens.

Ob ich gesündiget mit einer Begierd, oder ohne Begierd die Sünd in dem Werk zu erfüllen.

Zwölftens.

Ob ich meine Sünden, die ich gewis begangen habe unter einem Zweifel, oder die ich unter einem Zweifel begangen habe, für gewise Anklage?

Endlich: Ob ich nicht anstatt, was ich in dem Werk begangen, mich in Gedanken, oder Worten anklage; massen die Gedanken als Gedanken, die Wort als Wort, und die Werk als Werk zu beichten seynd.

Kurze Unterrichtung.

Die Zahl der begangenen Sünden zu erforschen.

Drey Sachen seynd allda zu beobachten: Erstlich, wie ich mich vor der Ausübung der Sünd, das ist, vor der im Werk selbsten begangenen Sünd verhalten habe, und da muß ich nachdenken: ob ich meine freywillige böse Gedanken, sündhafte Begierden, entweders aus Reu, oder wegen andern sich ereigneten Geschäften unterbrochen, oder sonsten freywillig nachzudencken, nachzusinnen aufgehört. Derohalben so viel der gleichen Unterbrechungen aus einer Reu, und freywilligen Aufhören, oder aus Geschäften, unter welchen ich ein merck-

merkliche Zeit nicht habe auf die vorhabende Sünd nachdenken zu können, so viel dergleichen Unterbrechungen geschehen, so viel seynd es Sünden der Zahl nach in der Beicht nothwendig anzusagen.

Zum Exempel: Ich bin Willens einen Diebstahl in der Nacht zubegehen: bey dem Tag denk ich lang darauf. Einstens aber komet mich ein Reu an, und entschließe mich nicht zu stehlen: nach diesem ändere ich abermal meinen Willen, und bin auf ein neues gesiñet den Diebstahl zu begehen: nach diesem fallet mir ein Geschäft vor, welches mich ein merkliche Zeit verhindert, also daß ich auf das Stehlen vergessen. Nach diesem verrichteten andern Geschäften gedenke ich abermal auf das Stehlen. Derohalben hab ich

drey Sünden der Zahl nach begangen, weilen ich drey Unterbrechungen gemacht, und also ist auch das Gewissen zu erforschen in anderen Sünden vor dem ausgeübten sündhaften Werk.

Andertens ist zu beobachten, wie ich mich bey Ausübung der Sünd, das ist in dem würklichen sündigen verhalten: und da muß ich nachforschen: ob eine oder mehrere üble Uibungen nacheinander gefolget, welche sonsten gemeiniglich, und natürlich in Ausübung des gänzlichen sündhaften Werks gehören.

Zum Exempel in einem Diebstahl, ich gehe zu einem Hauß, ich lege eine Leiter an, oder ich eröffne heimlich die Schlösser, ich steige ein: diese üble Uibungen oder böse Werk, gehören gemeiniglich zu einem Dieb-

stahl,

stahl, und werden natürlich erforderet zu dem würklichen Diebstahl. Wann ich also den Diebstahl selbsten vollbracht: so ist es genug, daß ich mich mit diesen Worten anklage: Ich habe gestohlen. Und also ist es auch in anderen Gattungen der Sünden zu beobachten.

Entgegen aber, wann ein sündhaftes Werk gänzlich erfüllet ist, und an sich selbsten kein anderes Werk zur Erfüllung weiters erfordert, wan alsdann ein solches Werk widerum darauf angefangen wird, so ist es der Zahl nach wiederum ein neue Sünd. Es lasset die Ehrbarkeit allda nicht zu ein Exempel in dem sechsten Gebott zu geben.

Drittens, wann ich endlichen nach angewendten Fleiß wegen lang verschobener Beicht, wegen Mänge

meiner schweren Sünden, oder wegen ungiltigen Beichten, wegen langer bösen Gewohnheit auf keine rechte Zahl kan kommen, kan ich mich der Zahl nach beyläufig anklagen, mit diesen Worten: Dieses ist geschehen 5 oder 6 mal, 30 oder 34 mal, 80 oder 90 mal rc. Wann auch diese beyläufige Zahl unmöglich zu erkennen, so muß ich wenigstens die Zeit, wie lang ich in dieser oder jener bösen Gewohnheit gewesen neben denen nothwendigen Umständen anzeigen, und so viel möglich nach der Zeit die Zahl der Sünden abmessen.

Register.

ALlgemeine Aufopferung, oder gute Meynung. 1
Erweckung des Glaubens. 7
Uibung des Glaubens. 11
Erwecknng der Hoffnung. 19
Uibung der Hoffnung. 23
Erweckung der Lieb. 29
Uibung der Lieb. 35
Meß-Gebether. 44
Vorbereitung zu dem heiligen Sacrament der Beicht mit Anruffung des H. Geists. 60
Gebeth um eine rechte Reu zu erlangen. 62
Erweckung einer Reu und Leyd. 64
Vorsatz. 76
Gebeth vor der anfangenden Beicht. 78
Gebeth nach der Beicht. 79
Gebeth vor der heiligen Communion zu der allerseeligsten Jungfrau, und zu denen heiligen Englen. 81
Anmuthung vor der H. Communion. 83
Gebeth oder Anmuthung nach der heiligen Communion. 91
Ein anders Gebeth nach der H. Comunion. 94
Kurze Erweckung heiliger Begierden. 95
Kürzere gute Meynungen mit Betrachtung des bittern Leyden und Sterbens bey unter-
schid-

schidlichen Uibungen des Tags. 99
Kurze Erhebung des Gemüths zu GOtt in allen Umständen. 112
Gebeth zu dem himmlischen Vater. 113
Gebeth zu dem göttlichen Sohn. 115
Gebeth zu GOtt dem heiligen Geist. 117
Gebeth zu der allerseligsten Jungfrau. 118
Gebeth zu dem heiligen Schutzengel. 121
Gebeth um die Liebe des Nächstens. 123
Gebeth oder Anmuthung sich in den Willen GOttes zu ergeben. 126
Aufmunterung zum Streitt wider die Anfechtungen. 130
Aufmunterung zu Uibertragung eines Anligens, oder Kreuzes. 135
Gebeth für ein glückselige Sterbstund. 139
Gebeth für eine glückselige Sterbstund zu der göttlichen Mutter, und zu dem heiligen Schutzengel. 141
Kleine Tagzeiten von dem grossen Geheimniß der schmerzvollen Geislung Christi. 143
Litaney von der Geislung Christi. 168
Gebeth zu denen allerheiligsten Gliedern des gegeiselten JEsu, um Verzeihung der Sünden zu erlangen. 176
Klagende Seufzer zum gegeisl. Heiland. 182
Unterschiedliche Weis das Gewissen ordentlich erforschen. 189

E N D E.

K

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Straub, Magnus,

Erhebung des Gemüths zu Gott, durch den Glauben, Hoffnung und Lieb. Das ist: Gebeth-Büchlein, in welchem besonders die Erweckung, und Uibungen der drey Haupt-Tugenden nebst andern geistlichen Anmuthungen und Gebethern zur H. Meß, Beicht, Communion: gute Meynungen, eifrige Begierden, Danksagungen, herzliches Begehren, Tag-Zeiten von dem gegeiselten Jesu samt einer

Kaufbeuren 1786

Asc. 5561 g
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10271022-9
VD18 15355926